

Regeln

für die

deutsche Rechtschreibung

nebst

Wörterverzeichnis

Herausgegeben im Auftrage des Reichs- und Preussischen
Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Preis 27 Pf.



Berlin

Weidmannsche Verlagbuchhandlung

1940

QF
783
1940

INSTITUT FÜR
DEUTSCHE SPRACHE
BIBLIOTHEK 50386
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen.	3
I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)	4
II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung	5
Besondere Regeln:	
III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.	5
A. Selbstlaute (Vokale)	5
B. Mittlaute (Konsonanten)	6
IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale).	11
A. Die Kürze des Selbstlautes	11
B. Die Länge des Selbstlautes	13
V. Über die Anfangsbuchstaben	15
VI. Über die Silbentrennung	18
VII. Über den Bindestrich	19
VIII. Über das Auslassungszeichen (Häkchen)	19
IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern	20
Wörterverzeichnis	21

Vorbemerkungen

1. Jedes Wort hat einen Stamm. Er erscheint entweder rein, d. h. ohne jeden Zusatz, z. B. Wort, oder in Verbindung mit Bildungsteilen.

Bildungsteile sind:

a) Vorsilben: **bewahren, gehorchen, entkleiden, erwärmen, verwüsten, zerlegen, Urzeit, Undank, Antwort, Erzherzog;**

b) Nachsilben: **Treue, Söhnchen, Fremdling, Flügel, Leiser, Mühsal, Eigentum, Freiheit, Seligkeit, Kenntnis, Landschaft, kindlich, folgsam, dankbar, golden, schöner, schönste, lobtest, lobte, lobten;**

c) bloße Mitlaute: **Federn, Vaters, trägt.**

2. Sprachsilben nennt man die Bestandteile, in die ein mehrsilbiges Wort bei der Scheidung von Stamm und Bildungsilben zerfällt, z. B. Flüg=el, Les=er, gold=en, schön=er; Sprechsilben dagegen diejenigen, in die das Wort bei langsamer Aussprache zerlegt wird (vgl. § 23), z. B. Flüg=el, Le=ser, gol=den, schö=ner.

Oft fallen Sprachsilben und Sprechsilben zusammen, z. B. Be=trieb, Ver=druß, Lab=sal, Klar=heit, lieb=lich, sag=te.

3. Man unterscheidet zwischen Anlaut, Auslaut und Inlaut der Sprachsilben.

Selbstlaute stehen im Anlaut, wenn sie am Anfang, im Auslaut, wenn sie am Ende, im Inlaut, wenn sie in der Mitte der Silbe stehen. So steht z. B. e in Erz im Anlaut, in sagte im Auslaut, in Herz im Inlaut.

Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe vorangehen, stehen im Anlaut, z. B. gr in Grund. Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe folgen, stehen im Auslaut, z. B. nd in Grund und gründ=lich; dagegen im Inlaut, wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Selbstlaut beginnt, z. B. nd in Gründe, Gründung.

4. Man unterscheidet betonte und unbetonte Silben. Betonte Silben haben entweder den Hauptton oder einen Nebenton.

In jedem einfachen deutschen Worte hat der Stamm den Hauptton, z. B. **leben, Menschen, ehrbar**. Die Nachsilben ei und ier und die Vorsilbe ant haben jedoch stets, die Vorsilben un, ur und erz meistens den Hauptton, z. B. **Wüstenei, Revier; Antlig; unwahr, Ursprung, Erzengel**; und abweichend von der Regel betont man allgemein in **lebendig**, meist auch in **wahrhaftig** nicht die Stammsilbe.

In zusammengesetzten Wörtern hat in der Regel der Stamm des ersten Wortes — des Bestimmungswortes — den Hauptton, der Stamm des zweiten Wortes den Nebenton; andere Silben sind unbetont. So hat z. B. in dem Worte Hausfrauen Haus den Hauptton, frau den Nebenton, en ist unbetont.

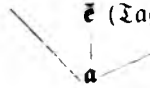
I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)

§ 1 Man unterscheidet Selbstlaute und Mitlaute.

Die Selbstlaute sind:

1. einfache:

geschlossen:	(ihn)	i	——	ü (Müchlein)	——	u (du)
offen:	(in)	i	——	ü (Rüche)	——	u (und)
geschlossen:	(Meh)	e	——	ö (Öfen)	——	o (Ofen)
offen:	(Vär, elf)	ä (e)	——	ö (öffnen)	——	o (offen)
				ē (Tagē)		



2. Doppellaute (Zwiellaute): au eu (äu) ei (ai)

Anm. In guter hochdeutscher Aussprache bedeu sich im allgemeinen Kürze des Selbstlauts und offene, Länge und geschlossene Lautbildung. Nur **a** hat bei Länge und Kürze die gleiche Lautfarbe. Bei offenem Selbstlaut ist der Kieferwinkel größer (der Mund „offener“) als beim geschlossenen.

Die Mitlaute sind:

	Verschlusslaute		Reibelaute		Halb-	Nasen-
	stimmlos	stimmhaft	stimmlos	stimmhaft	selbst-	laute
					laute	laute
Lippenlaute:	p	b	f	w		m
Zahn-Zungen-Laute:	t	d	ß (ß, ff)	ʃ	r l	n
			sch			
Vordergaumenlaute:			ch ¹⁾	j		
Hintergaumenlaute:	k	g	ch ²⁾			ng (nk) ³⁾
Kehlhauch:			h			

Anm. 1. Das Zeichen **ch** wird für verschiedene Laute gebraucht, nämlich für den **Ch-** und den **Ach-**Laut. Umgekehrt gebraucht man aber auch für denselben Laut verschiedene Zeichen. So werden für die Laute **eu** und **ei** auch die Buchstaben **äu** und **ai** verwendet, während die Aussprache bei „mein“ und „Main“, bei „den Leuten“ und „läuten“ gleich ist. Der **ʃ**-Laut wird auch durch **o**, der harte **ʒ**-Laut auch durch **s**, **o** und **ff**, die Lautverbindung **kw** durch **qu**, die Lautverbindungen **ks** und

¹⁾ **ʒ**. **B.** in **ich**. ²⁾ **ʒ**. **B.** in **ach**. ³⁾ Ein einheitlicher Laut (in Lautschrift durch **ŋ** bezeichnet), z. B. in **lange**, **Enkel**.

ts auch durch **x** und **z** bezeichnet. Dazu kommt, daß in der Schreibung von Fremdwörtern oft fremde Lautbezeichnungen beibehalten werden, so **c** für **k** und **z**, **ch** für **k**, **ph** für **f**, **th** für **t**, **y** für **ü**.

Anm. 2. Wie **ä**, **ö**, **ü**, **ä**, **ö**, **u**, ist auch **Ä**, **Ö**, **Ü**, **Ä**, **Ö**, **U** und nicht **Ae**, **Oe**, **Ue**, **Ae**, **Oe**, **Ue** zu schreiben.

II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung

Eine Regel: „Schreib, wie du richtig sprichst“, ist im § 1 Deutschen nicht durchführbar; denn

1. 24 Lautzeichen (Buchstaben) können nicht die viel größere Zahl von wirklichen Lauten eindeutig bezeichnen;

2. das Schriftbild entspricht oft noch einem früheren Lautstand des Wortes, z. B. in **Vieh**, **rauh** (geschichtlich begründete Schreibung);

3. nach dem Grundsatz der Stammbewahrung richtet sich die Schreibung des Auslautes nicht nach der Aussprache, sondern nach der Bezeichnung des Inlautes (**Grab** — **graben**).

Es sind darum besondere Rechtschreiberegeln notwendig, die sich jedoch am besten durch das Wortbild und den Gebrauch beim Schreiben einprägen.

Besondere Regeln

III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen

A. Selbstlaute (Vokale)

§ 3

ä, **e**; **äu**, **eu**

ä und **äu** schreibt man als Bezeichnung des Umlautes

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform **a** oder **au** zeigen, z. B. **älter**, **Länder**; **Räume**, **läuft**;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit **a** oder **au** zur Seite steht, z. B. **rächen**, **Ärmel**; **räumen**, **gläubig**.

In vielen Wörtern erscheint aber auch **ä** und **äu**, ohne daß eine verwandte Form mit **a** und **au** vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspern. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern **e**, obwohl ein verwandtes Wort mit **a** nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähnlich, äßen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, sächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gang und gäbe, gären, gräulich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, Krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdelein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, prägen, Säbel, Sadel, säen, Säge, Schädel, Geschäft, Schaler, Schärpe, schmähen, schmälen, schräg, spähen, spät, träge, Träne, wähen, -wärts (vorwärts), zäh;

bräuen, Knäuel, Säule, sträuben, täuschen;

echt, emsig, Ente, Eiche, Grenze, Hering, Krenpe, ausmerzen, abspenstig, widerspenstig, überschwenglich, welsch;

beuchte (von dünken), leugnen, Leumund, verleumben.

Unterscheide Ähre (am Palm) und Ehre, Lärche (Baum) und Lerche (Vogel); Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren — wahren (dauern), während — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung — bewähren (zu wahr gehörig); gräulich (von grau) und greulich (zu Greuel gehörig).

Anm. **eu** und **äu** haben die gleiche Aussprache.

§ 4

ai, ei

Mit **ai** schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Late, Mai, Maid, Maie, Mais.

Man unterscheidet Saite (z. B. auf der Geige) und Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waise (elternloses Kind) und Weise (Art, Melodie).

Sonst schreibt man **ei**, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso Ereignis, geistlich.

Anm. **ai** und **ei** haben die gleiche Aussprache.

§ 5

B. Mitlaute (Konsonanten)

Die Mitlaute **b**, **d**, **g** werden im Inlaut mit Stimmtön (stimmhaft), im Auslaut stimmlos gesprochen. Die Schreibung des Auslautes aber richtet sich nach der des Inlautes,

z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Drang (Dranges), drängt, aber Trank (Trankes), tränkt.

Anm. **b, d, g** können in guter hochdeutscher Aussprache im Auslaut nicht stimmhaft, sondern nur stimmlos, wie **p, t, k**, gebildet werden. Beim auslautenden **g** schwankt jedoch die Aussprache noch. In Nord- und in Mitteldeutschland (außer in Schlesien) wurde bis vor kurzem noch allgemein Tag=Iach, Sieg=Siech gesprochen. Unter dem immer stärker werdenden Einfluß der Bühnenaussprache (jetzt „Hochsprache“) verbreitet sich die Aussprache „Iak, Siek“ mehr und mehr auch in Mittel- und Norddeutschland. Wenn auch das Ziel und das Ergebnis der Entwicklung nach Jahrzehnten, vielleicht nach einem Jahrhundert, die Angleichung der gebildeten Umgangssprache Nord- und Mitteldeutschlands an die Bühnenvorschrift „Iak, Siek“ sein wird, so darf doch heute die Aussprache „Iach, Siech“ noch nicht als falsch bezeichnet werden. — (Vgl. Th. Siebs, Deutsche Bühnen-Aussprache — Hochsprache — 13. Aufl. S. 21.)

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

b, p

§ 6

Man schreibt mit **b**: Abt, Erb, H. bst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit **p**: Haupt, Papst, Mops, Kaps.

d, t, dt, th

§ 7

1. Vor dem **t** der Biegung wird das auslautende **d** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **t** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, veredt, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werkstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durch-

gehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namenlich, wesentlich, wissentlich u. ä.

3. **th** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt bloßes **t** in:

Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönern, töricht, tranig, tränen, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm — Eigentum, Ungetüm; Armut, Flut, Blut, Heimat, Heirat, Rot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röde, rötlich), Wert, Wirt, Wut (Wüterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit **th** geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht **th** in Athet, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen **t** in Hypotenuse, Myrte.

Anm. 2. An Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunilde), Thüringen. Dagegen schreibt man besser ohne **h** Günter, Walter (vgl. Werner aus Bernher), Berta und Bertold (vgl. Bertram, Adalbett).

§ 8

g, ch, t

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge **-ig** und **-ich** zu unterscheiden.

-ig steht in Essig, Honig, Käfig, König, Pfennig, Reisig, Seisig und den Eigennamen auf **-wig**, z. B. Hedwig, Ludwig.

-ich steht in Bortich, Brillich, Fittich, Kranich, Pfirsich, Rettich, Teppich und in allen Wörtern auf **-rich**, z. B. Fähnrich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen **-ig** und **-lich** zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, güttlich, sittlich, allmählich (vgl. gemächlich). — In den Abteilungen von Stämmen und Wörtern, die auf **l** auslauten, ist immer **-ig** zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, budlig, eflig, neblig, gleichschentlig, winlig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe **-icht** wird mit **ch** geschrieben, z. B. Rehricht, töricht.

Anm. Predigt ist anders gebildet; aber befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbedilligt usw. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind Magd und Macht, Teig (zum Baden) und Teich (Weiber), Zwerg und zwerch (quer, in Zwerchfell), kriegen und kriechen, siegen, versiegen (vertrocknen) und siechen (kranken), taugen und tauchen, zeigen und Zeichen.

gs, fs, ds, z, ds

§ 9

Stammsilben mit dem Auslaut **g, k, d** bewahren diesen vor **f** (**s**), z. B. flug**s** (von Flug), link**s**, Händ**s**el (von haden), Knick**s**, knick**s**en, Kneck**s**, Kneck**s**en; **gs** steht in der Nachsilbe ling**s**, z. B. blindling**s**, jähling**s**, meuchling**s**. Sonst wird die Lautverbindung **fs** (**ts**) durch **z** und **ds** (**ts**) bezeichnet.

z wird gebraucht in Art, Here, Nix, Nixe;

ds (**ts**) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Weichsel, dreh**s**eln, Eibe**s**se, Flachs, Fuch**s**, Lach**s**, Luch**s**, Och**s**e, sech**s**, Wach**s**, wach**s**en, wech**s**eln, Wich**s**e.

f, v, ph

§ 10

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch **f** bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vler, Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nero, Pulver, Wellen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Telephon (auch schon Fotografie, Telefon), Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist stets **f** zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen.

f, h, ff, s

§ 11

Wir haben zwei **S**-Laute, einen stimmhaften, sog. weichen, nur im Anlaut und Inlaut¹⁾, der immer durch **f** bezeichnet

¹⁾ Im Auslaut wird — gerade so wie **b, d, g** — auch das weiche **f** des Inlautes stimmlos, d. h. ohne Schwingung der Stimmbänder, ge-

wird, *z. B.* salben, lesen, und einen harten, stimmlosen, der vorzugsweise durch **ß** und **ff**, unter Umständen aber auch durch **f** oder **s** bezeichnet wird, *z. B.* gießen, Fuß, essen, Ripse, Haus.

§ 12 Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. **f** steht

- a) im Anlaut der Nachsilben *sel*, *sal*, *sam*, *z. B.* Rätsel, Labfal, seltsam;
- b) in den Lautverbindungen **sp** und **st**, *z. B.* Espe, Knospe, Wespe, fasten, Riste, Pfosten; Gast, Lust, Nest.

Anm. 1. Im Anlaut von Stammsilben schreibt man **f** vor **p** und **t** (*z. B.* in Spiel, gepart, Stern, versteinert), während man **sch** spricht.

Anm. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen *S*-Laut (**f**, **ß**, **s**, **k**, **x**) ausgeht, wird von der Endung *est* der zweiten Person, sobald sie das *e* verliert, auch das **f** ausgelassen, *z. B.* du liebt, du wächst, du reißt neben du reißest (reißen), du reißt (reißen), du ißt, du läßt, du sitzt. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen *S*-Laut ausgehen, schreibt man die volle Form, *z. B.* heißeste, süßeste; doch größte. — Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen verdiminut in ungezwungener Sprechweise das **f** der Endung mit dem **sch**; es darf deshalb auch in der Schrift wegfallen.

2. **ß** steht zur Bezeichnung des stimmlosen *S*-Lautes

- a) im Inlaut nur nach **langem** Selbstlaut, *z. B.* außer, reißen, Blöße, Grüße, Maße, Schöße;
- b) im Auslaut aller Stammsilben, die im Inlaut mit **ß** oder **ff** (**f** unter 3) zu schreiben sind, *z. B.* bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schoß (Rochschoß), zerreißt; Fluß, Haß, gehaßt, Schloß, Schoß (Zoll, junger Trieb), eßbar, bewußt; in der Vorsilbe miß- (vgl. missen), *z. B.* miß-achten, Mißbrauch. Merke: des und wes (aber: dessen und wessen), desjelben, deshalb, weshalb, deswegen, weswegen, indes, unterdes; aus (aber: außer).

3. **ff** steht als Bezeichnung für den stimmlosen *S*-Laut nur im Inlaut nach **kurzem** Selbstlaut, *z. B.* Masse, Kresse,

prochen. In Süddeutschland und zum Teil auch in Mitteldeutschland besteht diese Unterscheidung in der Umgangssprache nicht; man kennt dort nur einen stärkeren und schwächeren Anfaß dieser Laute ohne Stimmbänderschwinaanaen.

Missetat; Flüsse, hassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. **s** steht nur im Auslaut, und zwar

- a) in Stammsilben, die im Inlaut mit **f** geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemsbock; Gemüse, Mus; Gase, Gäschen; Reiser, Reis; ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende **f** vor einem **t** der Biegung, z. B. (er) liest;
- b) in Endungen, auch der Nachsilbe =nis, z. B. Kindes, Gleichnis;
- c) in kurzen, einsilbigen Wörtern, z. B. als, bis (bisher), das, es, was usw. (vgl. unter 2b). Man unterscheidet das Geschlechts- und Fürwort das und das Bindewort daß;
- d) in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Unterscheide: bis — der Biß; der Geißel (Bürge) — die Geißel (Peitsche) — die Geiß (Ziege); die Hast — du hast (haben) — du haßt (hassen); er ist (sein) — er ißt (essen); er reist (reisen) — er reiht (reißen); weiß (Farbe), weißlich — Weisheit (vgl. weise), wohlweislich, naseweis, weisagen.

Anm. In lateinischer Schrift steht **s** für **f** und **ss** für **ff**, **ß** für **ß**; für **ß** tritt in großer Schrift **sz** ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale)

A. Die Kürze des Selbstlautes

§ 13

wird in Silben, die auf **einen** Mitlaut ausgehen, dadurch bezeichnet, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammsilben im Inlaut und im Auslaut, z. B. fallen, Fall, fällt, aber Falte, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (lt) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemd; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schafft; treffen, trifft, trifft, aber Trift; nimmst, nimmt; trittst; faßt (fassen) und fast (beinahe).

Anm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute, wie *st*, *t*, *d*, erweitert ist. So ist *z. B.* zu schreiben (du) *kannst*, aber *Kunst*, denn in *kannst* ist *st* Zeichen der zweiten Person, und der Stamm lautet *kann*; dagegen gehört in *Kunst* das *st* zum Stamme selbst, der somit auf *nt* auslautet. Demnach ist zu schreiben: *gebrannt*, *Branntwein*, aber *Brand*; *gelannt*, *kenntlich*, *Kenntnis*, aber *Runde*; (*sie*) *spinnt*, aber *Spindel*; (*der*) *dürste*, aber *Durst*; (*er*) *harrt*, aber *hart*; ebenso *Geschäft*, *Geistalt*, *Geschwulst*, *Gespinnst*, *Gewinst*, *Gunst* nebst ihren Ableitungen; samt, *insgesamt*, *sämtlich*.

Statt *Sammet*, *Zimmet*, *Taffet*, *Drillich*, *Grummet* schreibt man auch *Samt*, *Blmt*, *Taft*, *Drilch*, *Grumt*.

Anm. 2. Für doppeltes *t* schreibt man in deutschen Wörtern *z. B.* *tt* und *tz* können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches *t* und *z*. Also ist *z. B.* zu schreiben *Bäder*, *Sade*, *Schred*, *nacht*; *setzen*, *Satz*, *jest*; dagegen *Salen*, *erschraf*, *Kante*; *Reiz*, *Arzt*, *Salz*, *Sturz*.

§ 14 Man schreibt den Mitlaut einfach

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen:

an, *am*, *in*, *im*, *mit*, *um*, *von*, *vom*, *zum*, *zur*; *ab*, *ob*, *bis*, *gen*, *hin*, *weg*; *es*, *das*, *was*, *des*, *wes*, *man*; *bin*, *hat*; dagegen *merke*: *dann*, *denn*, *wann*, *wenn*;

b) in *Brombeere*, *Himbeere*, *Lorbeer*; *Damwild*; *Herberge*, *Hermann*, *Herzog*; *Marshall*; *Walnuß*;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, *Dritteil* und *Mittag*.

Anm. Auch in anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist es üblich, ihn nur zweimal zu setzen, *z. B.* *Brennessel*, *Schiffahrt*, *Schnellläufer*, *Stilleben*; aber bei Ellbentrennung schreibt man *Brenn-nessel*, *Schiff-sahrt* usw.

§ 15 2. Nur im Inlaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei Nachsilben mit Neben-ton, wie -in (-innen) und -nis (-nisse), *z. B.* *Königin*, *Königinnen*, *Hinderniß*, *Hindernisse*; *Ittisse*, *Atlasse*, *Globusse*, *Omnibusse*. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei *Bräutigam*, *Eidam*, *Pilgrim*, *z. B.* *Pilgrime*.

B. Die Länge des Selbstlautes

§ 16

wird meist nicht besonders bezeichnet.

Beispiele: bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; Feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Vote, Frondienst, frönen, holen, Los, lösen, los, lösen, Schoß; Flur, lüren, Willkur.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch **e** (nach **i**), teils durch **h** hinter dem Selbstlaut, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

ie

§ 17

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes **i** in der Regel durch **ie** bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid.

Merke: gib, gibst, gibt; aber: ergiebig, ausgiebig. Die Aussprache des **i** in diesen Formen schwankt in den verschiedenen Teilen Deutschlands.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des **i** in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, Fibel, Tiger; Kamin, Larvine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung **-ine** bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, Fiedel, Paradies, Priester, Rabieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man Mine (unterirdischer Gang) und Miene (Gesichtsausdruck), Stil (Schreibart) und Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen **-ie** und **-ier** werden mit **e** geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf **-ieren** und ihre Ableitungen sind mit **ie** zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, spazieren.

Ein Dehnungs-**h** steht nur in Stammsilben, die auf **l**, **m**, **n** oder **r** auslauten, z. B.

vor **l** in: Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Walfstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; sahl, lahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — Fehl, Feh!, Achle, Wehl (Weltau hängt damit nicht zusammen); befehlen, entfehlen, stehlen — Bohle (Brett), Dohle, Fohlen, Kohl, Kohle, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl — Pfuhl, Stuhl, Mühle, Pfühl; kühl; fühlen, wühlen;

vor **m** in: Rahm, Rahmen, lahm, zahm; nachahmen — Lehme; genehm, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ruhm;

vor **n** in: Ahn, Bahn, Fahne, Fahn, Rahn, Sahn, Wahn, Zahn, Wähne, ähnlich; ahnen, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehnen — Bohne, Drohne, Hohn, Lohn, Moh'n, Sohn, Argwohn, Föhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, bröhen, gewöhnen, söhnen, versöhnen — Guhn, Bühne, Sühne; sühn;

vor **r** in: Wahre, Gefahr, Jahr, Ahre, Mähre (Pferd); Zähre; wahr; fahren (aber Hoffart, hoffärtig), wahren, wahren — Ehre, Rehrung (Landzunge), Wehr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, lehren, lehren, versehen, zehren — (der) Mohr, Ohr, Rohr, Föhre, Mähre (Mohrrübe), Ohr; bohren — Ruhr, Aufruhr (rühren), Uhr, Gebühr; sühren.

Vom Dehnungs-**h** ist zu unterscheiden das sog. silbentrennende **h** in Wörtern wie

bejahren, blähen, blühen, drehen (Draht), drohen, flehen, fliehen (vgl. Flucht), gedeihen (vgl. gediegen), gehen (gehn), geruhen (vgl. ruchs), geschehen (vgl. Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Maid), nähen (Naht), reihen, ruhen, schmähen (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), spähen, sprühen, stehen (stehn), ziehen (vgl. Zucht); Ehe, Fehde, Gemein, Häher, Höhe (hoher, vgl. hoch), Kuh, Lehen (belehnen), Mühe, Reh (vgl. Rinde), Reiher, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiber, Zehe; allmählich (vgl. gemächlich), ehe, froh, frühe, jähe (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zähe, zehn (für zehen).

Anm. Vor der Nachsilbe **-heit** fällt das **h** des Stammes aus, z. B. Höheit, Rauheit, Roheit.

Doppelschreibung des Selbstlautes

Doppelschreibung gibt es nur noch in folgenden Wörtern:
Aal, Aar (Abler), Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat, aber Säle, Härchen, Pärchen;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, leer, leeren, Meer, Reede (Ankerplatz), scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach: her (hierher), Heer (Kriegsvolk) und hehr (heilig); die Formen von holen (herbeischaffen) und hohl (ausgehöhlt); lehren (unterrichten) und leeren (leer machen); Mal (Zeichen, Denkmal, einmal, zweimal usw.) und Mahl (Gastmahl, Mahlzeit, Abendmahl); malen (mit dem Pinsel) und mahlen (auf der Mühle); Märe (Märchen) und Mähre (Pferd); mehr und Meer; Rede und Reede (Ankerplatz, Schifffahrtsgeschäft); Sole (Salzwasser) und Sohle (am Fuß); ferner das Ar (Flächenmaß) und der Ar (Abler = Edelaar), der Mohr und das Moor, der Ur und die Uhr, der Wal und die Wahl, auch Wal- in Walstatt, Walhalla, Walfüre. § 20

V. Über die Anfangsbuchstaben

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 21

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnitts (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Anm. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Woher des Wegs?“ erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß' dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazugehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen, z. B. das Preussische Zollamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Schwarze, das Rote Meer, das Tote Meer, die Sächsische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Friedrich der Zweite, der Große Kurfürst.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schiller'sche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die luthersche (lutherische) Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Abee, im Freien, mit Zagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, alles, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues, alles Gute.

§ 22 Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben, so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden

a) als Verhältniswörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels, seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs (= des Fluges), rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, einesteils, andern-teils, einerseits, anderseits, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage);

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verbläster Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, z. B.

not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haus-

halten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); ferner in acht nehmen, außer acht lassen, während in einigen anderen berartigen Fällen das Verhältnißwort mit dem Hauptwort zusammengeschrieben wird, z. B. in stand setzen, im stande sein, zustande kommen, von statten gehn, zustatten kommen, zuteil werden, zugute halten (kommen).

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat mir ein Leid an.

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf isch (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preußischen Beamten, schlesische Zeitungen (nicht bloß die eine Schlesische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten Wortformen auf er groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühe = Bier der Erlanger, Kühe der Schweizer.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6):

man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) andern, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie:

des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unänderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche, und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er er-

schraf aufs äußerste, sie liest am besten: aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

VI. Über die Silbentrennung

§ 23 Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu verteilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör-ter-ver-zeich-nis, Ge-schlech-ter, Freun-des-treue, Über-lie-se-rung; aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre-ten, nä-hen. — **ch, sch, ph, th** bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü-cher, Hä-scher, Bu-ße, So-phia, ka-tholisch. — **r** und **z** werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt, z. B. Ge-re, rei-zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An-ker, Fin-ger, War-te, Rit-ter, Was-ser, Knos-pe, tap-fer, kämp-fen, starp-fen, emp-finden, Ach-sel, frat-zen, Städ-te, Verwand-te. **ä** wird dabei in zwei **l** aufgelöst, z. B. Pal-ke. Nur **st** bleibt immer ungetrennt, z. B. La-sten, be-ste, lo-sten, Ab-ster, mei-ste, Fen-ster, För-ster, Pfi-ng-ten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von **b, p, d, t, g, k** mit **l** oder **r** in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu-bli-kum, Me-trum, Hy-drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Diens-tag, Tür-angel, Emp-fangs-an-zei-ge, Vor-aus-set-zung. Diese Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. Fried-rich, hier-auf, her-ein, hin-aus, dar-über, war-um, wor-an, be-ob-achten, voll-enden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutschen Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikro-flop, Inter-esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richte man sich nach den Regeln unter 1a und b. Die Silbentrennung wird am besten möglichst vermieden.

VII. Über den Bindestrich

1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten § 24
Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Jugendlust und -leid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Neuß-Greiz, Bergisch-Märkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammensetzungen, wie z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Amtsgerichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß-s, Dehnungs-h, J-Punkt, A-Dur u.ä.

VIII. Über das Auslassungszeichen (Häkchen)

1. Wenn Laute unterdrückt werden, die gewöhnlich zu § 25
sprechen und zu schreiben sind, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (Häkchen) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's. Doch sollte man Schreibungen wie heilige Nacht, gehn, stehu nicht beanstanden. In gehn und stehn entspricht die Schreibung ohne e (und also ohne Auslassungszeichen!) der heutigen Aussprache und dem früheren Laut- und Schriftbild.

Anm. Bei Wörtern wie ans, außs, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum ist ein Auslassungszeichen nicht am Platze, da sie durch Verschmelzung entstanden sind.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. Voß' Luise, deutlicher und vollstümlicher ist jedoch Vossens Luise. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias.

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern

26 Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommenen Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man Lehnwörter, z. B. Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen haben viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache und Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man Fremdwörter.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chaussee, Feuilleton; andere werden halb nach deutscher, halb nach fremder Art geschrieben, z. B. Korps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt noch die Schreibung. Den K- und G-Laut bezeichnet man jetzt nicht mehr durch C, sondern mit K (k) und G (g), z. B. Konzert, Zeder. (Vgl. das Wörterverzeichnis!)

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden. Regel: **Kein Fremdwort für das, was deutsch gut ausgedrückt werden kann.** Die meisten Fremdwörter sind entbehrlich; es kommt darauf an, sich an den Gebrauch einer fremdwortfreien Sprache, namentlich in der Schrift, zu gewöhnen. Wie schnell sich deutsche Wörter statt der fremden einbürgern, das zeigen die amtlichen Verdeutschungen bei der Eisenbahn- und der Postverwaltung: Perron = Bahnsteig, Coupé = Abteil, Billett = Fahrkarte, Coupon = Abschnitt, Zinsschein.

Wörterverzeichnis

Einzelne Buchstaben in Klammern können geschrieben oder ausgelassen werden.
Die in runden Klammern stehenden Schreibungen ganzer Wörter sind zulässig.

Vorbemerkung: Ein großer Teil überflüssiger Fremdwörter ist gestrichen. Viele von ihnen sind nicht mehr üblich, andere liegen außerhalb d. Anschauungsbereichs der Schüler. Bei den noch im Verzeichnis beibehaltenen Fremdwörtern ist in den meisten Fällen versucht worden, einige der Hauptbedeutungen anzugeben, wobei zu beachten ist, daß die Bedeutung jedes Wortes erst durch den Zusammenhang bestimmt wird. Je nach diesem Zusammenhang sind also noch andere Wiedergaben des Fremdwortes notwendig, die hier nicht alle aufgezählt werden konnten. Regel: Man denke nicht erst in Fremdwörtern, um sie dann ins Deutsche zu übersetzen, sondern man denke von vornherein deutsch. Die deutsche Sprache ist keine Übersetzungsmagd für fremde Sprachen. Es handelt sich daher gar nicht um die Frage, ob irgendein deutsches Wort sich mit einem fremden völlig deckt, sondern darum, daß sich durch den Gebrauch ein neues oder ein bisher durch ein Fremdwort verdrängtes deutsches Wort fest mit der Vorstellung (Bedeutung) verknüpft, die bisher durch ein Fremdwort bezeichnet wurde. Dem Streben nach Sprachreinheit zu dienen, ist vor allem die deutsche Schule berufen.

A

à [für, je, zu, Stück;
2 Fahrarten zu
oder für 15 Pf.;
2 5-Pf.-Briefmar-
ken]

Aal der, Aale
Aar (Abler), Aare
Aas, Äser u. Aase
Abend; diesen Abend,
des Abends; abends,
heute abend
Abendmahl
Abenteuer; Aben-
teurer
abermälig
abgefeimt
abgeschmakt

Ablatz
Abort
abrahmen
abscheulich
abschlägig, abschläglich
absolvieren; absolut
abspenstig
abstrakt
Abt, Abte, Äbtissin
abtrünnig
Abwesenheit
Achat
Achse
Achsel
Acht; achten
achtgeben, achthaben,
er gibt, hat acht; in
acht nehmen, außer
acht lassen

achtzehn, achtzig
ächzen
addieren; Addition
ade!
Adelheid
Adjektiv(um), -ve u.
-va
Adjutant
adlig
Admiral
Adolf, Adolfsine
Adresse [Anschrift,
Aufschrift, Wob-
nung]
Affekt
affen
afterreden
Agathe
Aigentur

- agitieren [werben],
 Agitation [Werbe-
 arbeit], Agitator
 [Werberedner,
 Wahlredner, Heher]
- Agnes
- Ahle, die Ahlen
- Abn, Abnherr
- abnden [strafen];
 Abndung
- ähneln; ähnlich
- abnen; Abnung
- Abre
- Akademie [Hoch-
 schule]
- Akazie
- Akkord
- Akkusativ
- Alt, Alte, Altan;
 Altuar
- Altkie [Anteil, An-
 teilschein]; Altio-
 när [Gesellschafter,
 Teilhaber, Anteils-
 inhaber]
- Altkion; aktiv
- Altkiv(un) [Tafeln]
- Altkist [Schallehre;
 Klangwirkung]
- Altkent [Ton, Hoch-
 ton, Tonfall, Ton-
 zeichen, Aussprache,
 Betonung, Nach-
 druck usw.]
- Altkajster
- Altkarm; altkarmieren
- altkern
- Altkum [Stammbuch,
 Gedentbuch]
- Altkermanne, altkerman-
 nisch, Altkermannien
- Altkebra; altkebraisch
- Altkibi [anderwärts,
 Altkibi nachweisen =
 den anderweitigen
 Aufenthalt gegen
 Beschuldigungen
 nachweisen]
- Altkohol
- Altkoven
- Altkab = Name Gottes
 bei den Mohammed-
 danern
- alke, alles; in, vor
 usw. allem, trotz
- alkelem; alkefalls,
 alkeenthalben, alke-
 dings, alkehand,
 alkelei, alkeerseits,
 alkezeit, alkeags;
 alkeulange; alke
 Gute, alke das
 Schöne, mein ein
 und mein alke
- Alke
- alkegemein; im alke-
 gemeinen
- Alkian; die Alkiierten
- Alkiteration [Stab-
 reim]
- alkemäßig
- Alkiod [Freigut]
- Alkimanach
- Alkiosen
- Alkipa
- Alkiphabet
- alke, älter; alke und
 jung; beim alke
 bleiben, lassen; Al-
 kes und Neues
- Altkar, Altkäre
- Altker; von alkes her,
 seit alkes; Alke-
 tum, alketümlich
- Altkvordern die
- Altkuminium
- Altkumnat [Schüler-
 heim; Stift, Stifts-
 schule]
- Altkoß, Altkosse
- Altkoise
- Altkemst
- Altkhibie, das Am-
 phibium
- Altkhibeater
- Altk; von Alkes wegen
- Alkelett
- alkeüsieren [sich ver-
 gnügen, belustig-
 en], alkeüsant [hei-
 ter, lustig], Alkeü-
 sement [Vergnügen,
 Spaß]
- Alkechronismus [Zeit-
 widrigkeit]
- Alkealogie [Ähnlichkeit,
 Seitenstück, Muster]
- Alkealyse; alkealyse
- Alkeanas
- Alkeanomie
- Alkebetracht; in Alkebetr.
- alkeere, der alkeere,
 die, alke anderen;
 etwas alkeeres, un-
 ter alkeerem; an-
 der(e)nfalls, an-
 der(e)seits, andert-
 halb
- Alkeedote
- alkefangs, im An-
 fang(e)
- alkegängig
- alkegesicht
- Alkegit; ängstlich; Alkegit
 haben, in Alkegit
 sein; alkegit (und
 bange) sein, wer-
 den, machen
- alkeheischig
- Alkeis
- Alkefirtau
- alkemaßen
- Alkeanut; alkeanutig
- Alkeannahme
- alkeanonym [ungenannt,
 namenlos]
- alkeanrücklich
- alkeansässig
- Alkeansied(e)lung
- alkeanstängen (an-
 schirren)
- alkeanstrengen
- Alkeanteil

- Antenne [Segelstange, Rabe, Fühlhorn; Luftleiter zur Aufnahme elektrischer Wellen]
- Anthropologie [Menschenkunde]
- antik; die Antike
- Antiquar; Antiquitäten
- Antithese [Gegensatz]
- Antlik
- Anwalt
- Anwärter; Anwartschaft
- Anwesenheit
- anwidern
- Anzeichen das
- Anzeige die
- Apfelsine
- Apostel; apostolisch
- Apostroph [Halbchen, Auslassungszeichen]
- Apothek
- Apparat
- Appell; appellieren
- Appetit
- Apposition [Beisatz, Zusatz]
- April
- Aquator
- Ar das (Flächenmaß)
- Arabeske
- Arche
- Architekt; Architektur
- Archiv [Urkundensammlung, Zeitschrift]
- arg; im argen liegen
- Argernis
- Argwohn; argwöhnisch
- Aristokratie [Adel, die Vornehmen usw.]
- Arithmetik
- arm und reich
- Armee; Armeekorps [Heer, Heeresabteilung]
- Ärmel
- Armut
- Arnold; Arnulf
- Arrat
- Arreit; artetieren
- Art; artig; von der Art; derart; derartig
- Arterie
- artefisch
- Artikel
- Artillerie
- Artischocke
- Artur (Artbur), Artus
- Arz(e)nei; Arzt
- As, Asse
- Asbest
- äsen
- Asphalt
- Assessor
- Assistent; Assistentz
- Ästhetik; ästhetisch
- Asthma; asthmatisch
- Astronom [Sternforscher, Himmelsforscher]; Astronomie [Himmelskunde]
- Ästl [Hort, Obdach, Schutzstätte, Heilstätte, Zufluchtsort]
- Atmen; atmen
- Atheist
- Ather
- Atlas [Kartenwerk], Atlasse u. Atlanten
- Atmosphäre [Luft, Luftkreis, Luftmeer, Luftdruckeinheit, Umwelt, Einfluß]
- Atom
- Attentat [Anschlag, Mordversuch]
- Atteit [Beiseinigung, Gutachten]
- Attribut; attributio
- äken
- Audienz [Empfang, Unterredung]
- auffällig
- aufgeräumt
- Aufrubr
- auffällig
- Augenbraue, Augenlid
- Auktion [Versteigerung]
- Aurikel
- ausfindig
- ausmerzen
- ausrenken
- ausreuten, austoben, austrotten
- Ausfaat
- ausfällig
- außer; außerdem; außerhalb; äußerlich
- äußerst; aufs äußerste
- auswendig
- Autodidakt, Autograph, Autokrat, Automat, Automobil
- Autor [Verfasser, Ueheber, Schriftsteller, Bildner, Dichter, Künstler]
- Art, Arte
- Azur [Himmelsbläue, -blau]

B

- Bachstelze
- Bachbord
- baden; bädit, bul
- baggern
- Bahn; anbahnen; bahnbrechend; Bahnsteig
- Bahre; ausbahren; Bahrtuch
- Bai die
- Bajonett
- Balg, Balge
- Balken [Hauslaube, Erker, Vorbau]
- Ball, Bälle
- Ballade
- Ballast [tote Last, Bürde, Hemmschub, Lastladung]

Ballett [Bühnen-, Kunit-, Schautanz, Fanzistüd]	Rassin [Beden, Be- halter, Gefäß]	beredsam; Beredsam- leit; berebt
Ballon	Bast der	Bereich der u. das
Balsam; Balsamine	Bastei	bergab, bergan, berg- auf
baltisch	Bataillon	Bernhard
Bambus	Batist	Bernstein
Band das	Batterie	bersten; birst, barst, geborsten
Band der (Buch)	Baxen	Berta; Bertold (§ 7 Anm. 2)
Bandit	Bausch und Bogen	besheren; Christ- beshörung
Bänkelsanger	Beefsteak [Rindstüd; Eknigel]	beschwichtigen
Bank(e)rott	Beere; Heidelbeere	beseelen; beseelt
Bankett [Festmahl, Liebesmahl; Seiten- weg]	Beet	beseligen; beseligt
Bantier [Bant Herr]	befedden	besser, am besten; aufs beste; zum besten
Bann; verbannen	befehlen; befehlst, be- fahl, befohlen	geben, haben; eines Besseren belehren;
Banner	Befehen	zu deinem Besten, zum Besten der
bar; Barschaft; bar- fuß, barhaupt	befiedert	Armen
Bär, Bären; bär- beißig; Bärenhäuter	Befugnis; befugt	bestätigen
Barade	begehren; Begierde,	Bested
Barbar	begierig	Bestie [Vieh, wildes Tier, Unmensch]
Barbier [Bader, Haar- und Bartkünstler, Haar- und Bart- pfleger]	begleiten	betätigen
Barfent	Begräbnis	beteiligen
Barrett	Begriff; im Begriff(e) sein	beten; Gebet; Bettag
Bariton	behäbig	Beton
Barle	bebelligen	Betracht; in Betracht
Barne	bebende	ziehen
barod	behillich	betreffs; in betreff
Barometer das [Wet- terglas]	bedufs	betrogen
Barriere [Barre, Schanke, Sperre]	beide; die beiden, wir beide; beides	Bettuch (§ 14 Anm.)
Barilade	beißen: biß, gebissen; bissig	beugen
barsch	Beize; beizen	bewahren
Barsch der (Fisch)	bejahren	bewähren [zu wahr gehörig]
Bart	bekannt; Bekenntnis	bewältigen
Basalt	belleiden; ein Amt belleiden	bewandt; Bewandnis
Basar [Kaufhaus, Warenhaus, Verkauf]	Belag, Beläge	bewehren [bewaffnen]
Basta, Basen [Grund- lage, Grundlinie]	Belang; von Belang	bewillkomm(n)en
Baß, Bässe	Beleg; zum Belag(e)	bewirten
	beliebig, jeder beliebige	Bewußtsein
	benedeien	bezeigen, Ehrenbezei- gung
	Benefiz das [Ehren- vorstellung, Ehren- abend]	
	bequem	

- bezeugen
 beziichtigen
 beziehentlich, bezüglich;
 in bezug auf
 Bezirk
 Bibel; biblisch
 Biber
 Bibliothek [Bücherei,
 Bücher[sammlung]
 bieder
 Billard [Stoßball,
 Tafelball]
 billig
 Bimsstein
 binnen; Binnensee
 Bins
 Biographie [Lebens-
 bild]
 bis; bisher, bisweilen
 Bischof; bischöflich
 Biskuit [Feinzwieback;
 Kohporzellan]
 Biß, Bisses; ein biß-
 chen (ein wenig)
 Bistum
 Bivak (Beiwacht)
 blähen; bläht, bläht
 blasen; blies
 blas; Blässe
 Blatt; blättern
 bläuen (blau färben)
 blecken (die Zähne)
 Blessen
 bleuen (schlagen),
 durchbleuen
 blindlings
 Block, Blöcke
 Blockade [Sperrung,
 Seesperre; Block];
 blockieren [einschlie-
 ßen, belagern]
 blöde
 blöden; Geblöf
 bloß; Blöße; entblöht
 bloß (nur)
 blühen; Blüte
 Bluse
 Blutegel; blutrünstig
 Bö die, Böden; böig
 Bohle (Brett)
 Bohne
 bohnen; Bohner
 bohren; Bohrer
 Boje
 Bollwerk
 Bolschewismus [Bol-
 schewist = Mehr-
 heit der russischen
 Kommunisten]
 Folgen
 Bombast; bombastisch
 [Schwulst, Wort-
 schwall; schwülstig,
 gespreizt]
 Bombe
 Bonbon [Bollchen,
 Boltchen, Zuderchen]
 Boot, Boote
 Borax der
 Bord; an, über Bord
 borniert [beschränkt]
 Börse
 Borte
 Böschung die
 Bösewicht; boshaft,
 böslisch; Bosheit
 bosseln
 Botanik
 Bote; Botschaft
 botmäßig; Gebot
 Bottich; Böttcher
 Bouillon [Brühe,
 Kraftbrühe]
 Bowle
 boxen
 Bontott [Verruf, Aus-
 sperrung; bontottie-
 ren = mit Bontott
 belegen, aussperren.
 Bontott urspr. Name
 eines irischen Gut-
 verwalters, der von
 der Landliga „bontot-
 tiert“ wurde]
 brachliegen
 brachig; Brackwasser
 Branche [Zweig, Er-
 werbszweig, Ge-
 schäftszweig, Fach,
 Beruf, Arbeitsfeld]
 Brand; Brandmal;
 brandmarken,
 brandschaden
 Branntwein
 braten; brätig; briet
 Braue, Augenbraue
 Bräutigam, -game
 brau
 Bremse; bremsen
 Brennessel (§ 14 Anm.)
 brenzlich, brenzlig
 Bresche [Lücke, Riß,
 Gasse (Winkeltrieb)]
 breष्ठhaft
 Brett, Bretter
 Brezel
 Brief
 Brigade
 Brigg
 Briten [Kohlenstein,
 Preßtoble]
 brilliant [glänzend],
 Brillant [Glanz-
 edelstein]
 Brise [Wind, Lüftchen,
 Weist]
 Brocken; bröckeln
 brodeln
 Brodem
 Brokat [Prunkseide]
 Brombeere
 Bronze
 Brosamen
 Brosche [Spange,
 Nadel]
 broschieren; Broschüre
 [besten; Heft]
 Brot, Brotchen
 Brühe; brühen
 Brühl (feuchter Platz)
 brünett [bräunlich,
 schwarzbraun]
 Brunst (der Hirsche,
 von brummen)

Brunst, brünstig (von
brennen)
Buchsbaum
Büchse
Budel; bud(e)lig
Büfett [Geschir-
schrank]
Büffel
Bug; Bugspriet; bug-
sieren
bügeln; Bügeleisen
Büh(e)l (Hügel)
buhlen
Bühne
Bulet [Strauß; Duft;
Blume]
Bund; Bündel, bün-
dig; Bundschuh
bunt; funterbunt
Bureau, Büro
[Schreibstube,
Amts-, Geschäfts-,
Dienstzimmer,
Dienststelle; Vor-
stand; Bureauzeit =
Geschäfts-, Dienst-
zeit]
Bürgermeister
Bussard
Buße; büßen
Büste [Bildsäule,
Standbild]

C, vgl. auch **R**, **Ch**
und **B**

Café das [Kaffeehaus]
Cello; Cellist
Chaiselongue [Lang-
stuhl, Liege-, Ruhe-
sofa]
Champagner [Schaum-
wein]
Champignon [Edelpilz]
Chaos [Urwelt, Ur-
nebel, Urmasse;
Durcheinander];
chaotisch

Charakter; Charat-
teristik
Charité [Kranken-
haus]
Charlotte
Chauffeur
Chaussee [Kunststraße,
Steinstraße]
Chef, Chefs [Vor-
steher, Leiter; Ober-
. . .; Chefarzt =
leitender Arzt, Ober-
arzt]
Chemie
Cherub
Cheviot
Chiffre [Ziffer, Ge-
heimschrift, Renn-
wort]
Chirurg [Wundarzt]
Chlor
Cholera
Chor, Chöre; Choral;
Chorist
Christ; Christentum
Chronik; Chronologie
Clown [Spaßmacher]
Coupon [Abschnitt,
Zinschein]
Cousin [Vetter], Cou-
sine [Base, Vet-
terin]
Creme [Sahne], creme-
farben [mattgelb]

D

Dachs, Dackse
Damast
Dambrett, -spiel, -stein
Dambirsch, -wild
dämmern; Dämme-
Dämon [rung]
Dampf, Dampfer
Darleh(e)n
daselbe, deselben
Dativ
Datum [Tag, Zeit-
punkt]

Daube = Seitenbrett
am Faß
Daumen; Däumling
Daune
Daus
dawider
Debatte [Verhandlung,
Besprechung, Erd-
terung]
decem [zehn], vgl.
Dezember, Dezi-
meter
defekt [schadhaft]; der
Defekt [Schaden,
Fehler]
Defensive [Verteidi-
gung]
Definition [Begriffs-
bestimmung]; defi-
nitiv [endgültig]
Defizit das [Fehl-
betrag, Verlust, Zu-
buße]
dehnen; Ausdehnung
Deich [Damm]
Deichsel
deklinieren [beugen]
Delikatesse [Feinkost;
Zartgefühl]
Delphin
Delta
Demant u. Diamant
Demokratie
Demonstration [Kund-
gebung, Drohung,
Beweis]
Demut; demütig
dengeln
Denkmal
dennoch
Departement [Bezirk]
Depesche [Drahtnach-
richt, Drahtung,
Funkpruch]
Deputation [Abord-
nung; Ausschuß;
Schuldeputation =

- Schulamt, Schulaus-
 schuß; Behörde]
- betarr, bergeistalt, ber-
 maßen, berzeit
- des, dessen; desfalls,
 deshalb, desgleichen,
 desungeachtet, des-
 wegen
- desertieren [fabnen-
 flüchtig werden], De-
 serteur [Überläufer,
 Fabnenflüchtiger]
- Desinfektion [Ent-
 seuchung]
- Despot [Gewalt-
 herrscher]
- deutet, deutete und
 dunkt, dunkte
- deuten; Bedeutung;
 deutlich
- deutsch; das Deutsche
 Reich; er lernt,
 schreibt, spricht
 Deutsch (das Deut-
 sche)
- Devise [Wahlpruch,
 Losung; Auslands-
 wechsel]
- Dezember
- Dezimalmaß
- Dezimeter
- Diagonale
- Diakon; Diakonisse u.
 Diakonissin
- Dialekt [Mundart]
- Dialog [Zwiesgespräch]
- Diarrhöe [Durchfall]
- Diamant u. Demant
- Diät [Ernährung, Ver-
 pflegung, Kranken-
 kost, schmale Kost
 usw.]
- dick; durch dick und
 dünn
- dickfellig
- Dichticht
- Diebitabl
- Dienst; zu Diensten
- Dienstag; Dienstags
 (vom altgerm. Gott
 Tiu)
- dies, dieses; diesjährig,
 diesmal, diesseit(s);
 ohnedies, überdies
- Diet(e)rich der
- Differenz [Unter-
 schied]; Differential-
 rechnung
- Diktat; diktieren
- Dilemma
- Dilettant
- Diphtheritis
- Diphthong [Doppel-
 laut]
- Diplom; Diplomat
- direkt [unmittelbar]
- dirigieren; Dirigent,
 Direktor, Direkto-
 rin, Direktrice
- Distant [Ober-, Hoch-
 stimme]
- distret [verschwiegen,
 zartfühlend, scho-
 nend, taktvoll]
- Diskussion [Bespre-
 chung, Aussprache,
 Redekampf usw.]
- Dispens [Befreiung,
 Erlaß]; dispensieren
- disponieren [verfügen,
 ordnen, einteilen,
 gliedern; Disposi-
 tion = Gliederung,
 Anordnung, Plan;
 Anlage, Empfäng-
 lichkeit, Eigenart.
 Z. D. auf Warte-
 geld, im einseitigen
 Ruhestand]
- Dissident [Freidenter,
 Außenkirchler]
- Dissonanz [Mißklang,
 Unstimmigkeit]
- Dstlichen
- Disziplin [Zucht, Ord-
 nung; Fach]
- dividieren; Dividend
- Divisor
- Docht der
- Doch das
- Dogge die
- Dogma, Dogmen
 [Glaubenssatz, Kir-
 chenlehre; Grund-
 satz]; dogmatisch
- Doble
- Dobne
- Doktor, Doktoren
- Dokument [Urkunde,
 Beweisstück, Rechts-
 brief]
- Dolch
- Dolde
- Dollar
- Dolman
- Dolmetsch(er)
- Dom
- Domäne [Staatsgut]
- Donnerstag; Don-
 nerstags
- Dorothea, Dorothee
- Dose
- Dosis [Gabe, Menge]
- Dotter
- Dozent; dozieren
- Dragoner
- Drabt
- Drama; dramatisch
- drängen; Drangsal
- dräuen (drohen)
- dreheln; Drehstler
- drehen
- dreißig
- dreist; Dreistigkeit
- dressieren [abrichten]
- Dril(li)ch
- Dritteil u. Drittel; zu
 dritt; dritt(e)halb
- Drogerie; Drogist
 [Drogenhandlung,
 Drogenhändler]
- drohen; Drohung

Drobne
 dröhnen; Gedröhn
 drollig
 Dromedar
 Drommete
 Droschke
 drucksen
 Drüse
 drucken; Druckmäuser
 Duell [Zweikampf]
 Duett [Zwiegesang]
 Duft; duftig
 Dulaten
 Düne
 Dünkel
 Duplikat [Doppel,
 Abschrift, zweite
 Ausfertigung]
 durchgehends
 Dusch; duschen; du
 dusch(e)st (duschst);
 Duschbad
 Duzend
 duzen; Duzbruder
 Dynamit
 Dynastie [Geschlecht,
 Haus, Fürsten-
 geschlecht, Stamm]

E

Ebbe
 ebenbürtig
 Ebenholz
 Eberesche
 Eberhard
 Echo [Widerhall]
 echt
 Ede; edig; Diered
 Edikt [Erlaß]
 Edith
 Efeu
 egal [gleich]
 Egel; Blutegel
 Egge
 Ehe; ehelich
 ehe; eher, ehedem,
 ehemals, ehemalig,
 ehestens, des ehesten

ehern
 eichen; Eichamt
 Eidam, Eidame
 Eidechse
 eigen; zu eigen geben,
 ist mein eigen;
 Eigentum, eigen-
 tümlich
 eigens; eigentlich
 Eiland, Eilande
 eilends; eilig
 einander; an-, auf-,
 aus-, mit-, zuein-
 ander; Aufselnan-
 derfolge
 einäschern
 Eindringling
 einer; der eine, die
 einen; unsereiner;
 in einem fort; der
 Einer
 einfädeln
 eingangs, im Ein-
 gang(e)
 Eingeweide
 einhellig
 einige, einiges
 einrahmen
 eintammen
 eins; eins sein, wer-
 den; eins versehen;
 eins ins andere;
 unsereins; die Eins
 Einschießel
 Einsiedler
 Einwand; einwandfrei
 einzeln, einzelne; ein-
 zelnes, im einzel-
 nen, ins einzeln(st)e;
 der einzelne; Ein-
 zelheit
 Eiter der
 Eitel; eilig
 Elliptik [Erdbahn,
 Sonnenbahn]
 Elastizität [Spann-
 kraft, Federkraft,
 Biegsamkeit usw.]

Elefant
 Elektrizität
 Element
 Elen, Elentier
 Elend; elendiglich
 Eleve [Schüler]
 elf
 Elfenbein
 Elisabeth
 Ell(en)bogen
 Ellipse
 Elsaß das; Elsaßer
 Eltern
 Elysium
 Email; emacillieren
 Emil, Emilie
 empfangen; empfang
 empfehlen; empfehlst,
 empfahl, empfohlen
 empfinden; empfand
 empor; empören
 emsig
 Ende; endlich; end-
 gültig; zu Ende brin-
 gen; Endzweck
 engagieren [anstellen,
 mieten; sich ein-
 lassen, festlegen, bin-
 den]; Engagement
 [Stellung, Verpflich-
 tung]
 Enklave [Einschluß-
 land, Einschließel,
 Splitter, Insel]
 entbehren
 entblößen
 Ente, Enterich
 Entgelt; entgelten; un-
 entgeltlich
 entsehllich
 entzwei
 Enzyklopädie [Nach-
 schlagewerk; Ge-
 samtwissenschaft]
 Epidemie [Volkskrank-
 heit, Seuche, Massen-
 krankheit]
 Epigramm

Epilepsie [Fallsucht, Krämpfe]; epileptisch
Episode [Zwischenfall, Nebenhandlung, Einschlebsel]
Epistel [Brief, Sendschreiben, Strafpredigt, Mahnung]
Epos; episch
erbofen; erboßt
Erbse; Erbsenstroh u. Erbstroh
Ereignis
ergiebig
ergötzen
Erkenntnis
Erker
erkiesen; erkiesste, erkliest; erkor, erkoren
erkledlich
Erlaß, Erlasse
erläutern
Ernte
erquiden
erschreden; erschral, erschroden
erspreklich
erit; fürs erste; am, zum ersten; der erste beste; der Erste, d. B. der Klasse
erwägen
erwähnen
erwidern; Erwidern
Esche
Escadron, Schwadron
Espe; Espenlaub
essen; du issest u. ißt, du aßest; eßbar
Essenz [Wesen; Duft; Auszug]
Essig
Estrich
Etage [Stodwert, Stod]
Ethik; ethisch [sittlich]
Etiket das [Namenbild, Aufschrift,

Warenzeichen, Marke]
Etilette [Ette, Hofsitte, feiner Brauch]
etliche, etliches
etwas anderes, Gutes
Etmologie [Wortforschung, -erklärung, -deutung]
Euter das
Evangelium
Examen [Prüfung]
Exempel [Beispiel, Aufgabe, Warnung, Lehre]
Exemplar [Stüd, Buch, Ausfertigung]
exerzieren [üben]
Exil [Verbannung]
Existenz [Dasein, Erwerb, Brot, Auskommen]
Expedition [Zug, Unternehmen; Geschäftsstelle]
expres
Extrakt [Auszug, Kraftstoff, Sub, „Seele“, Hauptinhalt, Kern]
Exzellenz

F

Fabrik; Fabrikant; fabrizieren
Fach, Fächer; fächeln
Faden, fädeln
fähig; Fähigkeit
fabl
fabnden
Fahne; Fahnenjunter, Fähnrich
fahren; Fäbre, Fahrt, Fährte, Fuhr; fahr-lässig
Faktor [Oberseher, Vervielfältigungs-zahl, Hauptpunkt]

Fakultät
fallen; fällt, fiel
fällig
falls; allenfalls, jeden-falls usw.; besten, schlimmsten Fall(c)s u. besten-, schlimmstenfalls
Falte; falten, faltig
Falz; falzen
Familie
fangen; fingst, fing
Farnkraut
Farte (junger Stier)
Färse (junge Kuh)
Fasan

Fasciomus, Fasciomus [vom Wahrzeichen der ital. Faschisten, dem Beil mit Rutenbündel der röm. Littoren; ital. fascio = Bündel, Bund]
faseln; Faselei, faselig
Fasß, Fässer
fassen; du fassst u. faßt
Fastnacht; Fasttag
faul; Fäulnis, faulenzgen
Faust; Fäustel das (Hammer der Bergleute)

Faren
fachten; fichtst, ficht
Fee
Fehde; befehden
fehl; fehlgeh(e)n, -schießen, -treten, er trat fehl; ohne Fehl
feilhalten; er hält feil
feind sein, werden
feist
Feld; feldein und feldaus, quersfeldein; Feldscher(er); Feldwebel
Felleisen [Reisefad, franzöj. = valise]

- Feme (Freigericht)
 Ferge (Fährmann)
 Ferien [Freizeit]
 Ferse (am Fuß)
 fertig; eilfertig, fried-
 fertig
 Feste; Festung
 Feuilleton [Unterhal-
 tungsteil; Plauder-
 rei, Aufsatz]
 Fibel
 Fieber die (Faser)
 fidel [lustig]
 Fieber das; fieberkrank
 Fiedel; fiedeln
 Figur; figürlich
 Film der, Mehrz. die
 Filme [Laufbild],
 filmen [aufnehmen],
 Filmstelle
 Filter; filtrieren
 Filz
 Finanzen [Vermögen,
 Gelder, Vermögens-
 lage, Staatswirt-
 schaft, Staatshaus-
 halt. Finanzmini-
 sterium = Schatz-
 amt; finanziell =
 wirtschaftlich, ge-
 schäftlich, Geld . . .,
 Rassen . . .; die fi-
 nanzielle Seite =
 Kostenfrage]
 finden; findig, Find-
 ling; Fund
 Finsternis
 Firtlesang
 firm [fest, sicher, be-
 schlagen]
 Firma, die Firmen
 [Geschäftsanzeige, Un-
 terschrift]
 Firmament [Himmels-
 gewölbe]
 firmen, firmeln, Fir-
 mung, Firmelung
 [latb. Einsegnung]
- Firn der
 Firnis; firnissen; du
 firnistest u. firnist;
 gefirnist
 Firt (des Daches)
 Fiskus [Staatskasse;
 fiskalisch = Staats-,
 Reichs-]
 Fittich
 fix [stetig, fest; schnell,
 bebend]
 Fixstern [Sonne]
 Flachs; flächse(r)n
 flackern
 Fladen
 Flagge; flaggen
 flämiſch
 Flanell
 Flanke; flantieren
 [um-, einfassen, seit-
 lich bedecken, über-
 flügeln]
 Flaum; Flaumfeder,
 flaumweich
 Flaus und Flausch
 Flechse (Sehne)
 flechten; flüchtst, flücht
 Fledermaus
 Flegel; Dreschflegel
 fleben; flebentlich
 flektieren; Flexion
 [beugen; Biegung,
 Beugung]
 Flieder
 Fliese die (Steinplatte)
 Fließ das (Bach)
 fließen
 Fließpapier
 flink
 Flitterstaat
 Flode; flodig
 Floß
 Flor
 Floskel
 Flosse die
 Floß das; flößen
 Flöte
 Flotte; Flottille
- Flöz; Flözgebirge
 Fluß; fluchen
 Flucht; flüchtig
 Flug; flugs; flügge
 Flughafen, Flugpost,
 Flugzeug
 Flur der; Hausflur
 Flur die; Feldflur
 Fluß, Flüsse; flüssig
 flüstern; Geflüster
 Flut; fluten
 Foblen u. Füllen
 Föhnwind
 Föhre (Kiefer)
 Folge; in der Folge;
 Folge leisten; in-
 folge, zufolge; in-
 folgedessen, demzu-
 folge
 folgendes; im folgen-
 den; folgendermaßen
 Folter
 Fond [Hintergrund]
 Fonds der [Geld-
 vorrat]
 Fontäne [Spring-
 brunnen]
 fördern
 fördern; Beförderung
 Fort das [Werk, Feste]
 fortan; in einem fort
 Fracht
 fragen; fragst, fragte;
 in Frage kommen
 Fragment [Bruchstück,
 Rest]
 Fraktur [deutsche
 Druckschrift]
 Frank (französische
 Münze)
 Franse; gefranst
 Fregatte
 frei; im Freien
 Freischär; Freischärler
 Fresko, Fresken
 fressen; du frisstest u.
 frisst; du fragtest
 Frevel; freventlich

Friedhof; einfriedigen
(einbegrenzen)
Fried-lich
Fries der
Frieseln die
Fritassée
frisieren; Friseur
[Haarkünstler,
-pfleger. Schild:
Haar- und Bart-
pflege]; Frisur
[Haartracht]
Friß
frivol; Frivolität [fre-
velhaft; Frevel]
fröhlich; frohlocken
Fron die; Frondienst,
Fronfeste, Fron-
leichenam; fronen,
frönen
Front
frühestens; zum, mit
dem frühesten; in
der Frühe
Frühling; Frühstüd
Fuder
Fug; mit Fug und
Recht; fügen, füg-
lich, gefügig
fühlen; Fühlung, fühl-
les
füllen; Füllsel
Füllen u. Fohlen
Fundament [Grund-
lage, -mauer]
fünfzehn, fünfzig
fürbaß
fürlieb u. vorlieb
Fürst; Fürstentum
Furt
Fürwik u. Norwik
Füsilier [Schütze]
Fuß, Füße; fußen; zu
Fuß(e) geh(e)n; fuß-
hoch; Fußtapfe
Futteral [Hülle, Be-
zug, Scheide, Behäl-
ter, Schachtel]

G

gaffen
gäbnen
Gala; galant
Galeere
Galerie
Galgen
Galopp
galvanisch
Gamasche
gang und gäbe
gängeln; Gängelband
Gans; Gänserich
ganz; im ganzen, im
großen ganzen; ein
Ganzes; gänzlich
gar; ganz und gar
Garantie; garantieren
[Gewähr, verbürgen]
Garbe; Gardist
Garderobe
Gardine
gären; gor u. garte
Garnison
Garnitur
garstig
Gas das, Gase
Gasse, Gäßchen
Gastmahl; Gastwirt
Gaze die [Schleierstoff]
Gazelle
Gebäd
gebaren; Gebärde
gebären; gebiert, ge-
bar, geboren
Gebäude
geben; gibst, gibt, gib
(§ 17, 1 b)
gebieten; Gebot
Gebirge
Gebiß
Gebreften das
Gebühr; gebührend
Geburt; gebürtig
Ged
Gedek
gedeihen; gediehit, ge-
diehen; gedieulich

Geest die
Gefahr; gefährden
Gefährt das
Gefährte der
Gefäß, Gefäße
geflissentlich
Gehalt das (Besol-
dung)
Gehalt der (Inhalt,
Wert)
Gehege
geheim; insgeheim
geb(e)n; gingst, ging
geheuer
Gehilfe
Gehöft
Geißel der (Bürge)
Geiß die; Geißblatt
Geißel die (Peitsche)
Geiz; geizig
Gelände
Geländer
Gelee das
gelegentlich
Geleise, Gleis; ent-
gleisen
gellen; es gelt
gelten; gelt?
Gelübde
gemächlich
Gemahl, Gemahlin
Gemälde
gemäß; demgemäß,
zeitgemäß
Gemein(b)e
Gemse; Gemsbock
Gemüt; gemütlich
Gendarm, Gendarmen
[Landjäger]
Genealogie [Stamm-
baum, Stammbaum-
forschung]
genehmigen
General
Generation [Geschlecht,
Menschenalter]
Genetiv, Genitiv
Genie, Genies; genial

genießen; genug, genossen	Betränk	Globus, Globusse u.
Genossin u. Genöß	Getreide	Globen
genug; Genüge	Gevatter	glühen; Glut
Genuß der, Genüsse	gewahrt werden	Glycerin das [Ölsä]h]
Geographie, -metrie	Gewähr die; gewähren	Gneis
Georgine	Gewährsam	Göpel der
Gepäck; Handgepäck	Gewährsam	Gosse
Ger der (Wurfspieß)	Gewährsmann	Gote; göttlich
gerade; fünf gerade	Gewand; Gewandhaus	gottlob! Gott sei Dank!
sein lassen; gerade-	gewandt; Gewandtheit	Gouverneur [Statt-
zu, geradeswegs	gewärtig	halter]
Gerät	Geweht das	Grabmal, Grabsteine
geraten; es gerät, ge-	Geweih	Grab; hochgradig
riet; aufs Gerate-	Gewinn; Gewinnst	Graf, Gräfin
wohl	gewiß; Gewißheit	Gram; grämen; gram
gerben; Gerber	gewöhnen; gewöhnlich,	sein
Gerhard; Gertrud	Gewohnheit, ge-	Gramm das
gering; nicht im ge-	wohnt (ich bin es ge-	Grammatik [Sprach-
ringsten	wohnt), gewöhnt (ich	lehre]
Gerte; Reitzgerte	bin daran gewöhnt)	Granate
gerußen	Gewürz	Granit
gesamt; Gesamtheit	Giebel	Gras; grasig
Gesandter	Gier; gierig	gräßlich
Geschäft	gießen; goß, gegossen;	Grat, Rückgrat
geschehen; es geschieht,	Gießer, Guß	Gräte; Fischgräte
geschah; Gescheh-	Gilde; Schützengilde	gratulieren [beglück-
nisse	Gips	wünschen, ich gra-
Geschlecht	Giraffe	tuliere = meinen
Geschmeide	Girlande [Gewinde,	herzjl. Glückwunsch!]
Geschmeiß	Stangengewinde]	grau; gräulich
Geschwader	Gischt	Graus; grausen,
geschwind	Gitarre	grausig
Geschwulst	Glacehandschuh	Graveur [Kupfer-
Geschwür	[Glanz-]	stecher, Stecher,
Gesims	Glas, Gläser	Stempelschneider]
Gesinde; Gesindel	gleich und gleich; des-	Greis, Greisin
Gespann das	meines-, ohneglet-	Grenadier
Gespenst	chen; gleichermahen,	Grenze; begrenzt
Gespinnst	-weise; gleichwohl	Grete, Gretchen
Gestade	gleichschent(e)lig,	Greuel; greulich
Gestalt; berggestalt	-wint(e)lig	Griesgram; gries-
Geständnis	gleisnerisch	grämig
Gestänge das	gleichen (glänzen)	Griech der
Geste, Gestein (Gebär-	gleiten; glitt, geglitten	Grimasse
den, Miene, Hand-	Gletscher	Grimm; grimmig
bewegung)	Gliedmaßen; glied-	grob; Grobian
gestern; gestrig	weise	Gros das (Jwölz
Gestrüpp	Glimmer	Duwend)
	glimpflich	

groß, am größten; groß
und klein; im gro-
ßen; größtenteils

Grotte

Grum(me)t

grün; im Grünen;

Grünspan

Grund; zu Grunde u.
zugrunde geh(e)n,
legen, richten

grunzen

Gruppe; gruppieren

Grus (Schutt); Roh-
lengrus

grufeln

Gruß; grüßen

guden; Gucklasten

Guillotine [Fallbeil]

gütlig

Gummi

Gunst; zu Gunsten u.
zugunsten

Günter (§ 7 Anm. 2)

Guß, Güsse

Gustav

gut; zugute halten,
kommen; in Güte;
Gutes und Böses;
gutheißen

Guttapercha

Gymnasium; Gymna-
stik [Turnen, Turn-
kunst, Leibesübun-
gen]

G

Haar, Härchen; haarig,
hären; behaart

Habsicht

Hade die (Werkzeug)

Haden der u. Hade die
(am Fuß)

Häckerling

Häffel

Hafen, Häfen

Hafer

Haff

Haft

Hag; Hagebutte, Hage-
buche, Hagebüchen,
Hanebüchen

Häher

Hahn, Hahn(en)schrei

Hai, Haifisch

Hain

Haken; häkeln

-halben; meinet-,
euret-, allenthalben

-halber; beispiels-,
krankheits-, ehren-
halber

halbpast [um die
Hälfte, zu gleichen
Teilen]

Halfter

hallo!

Hals; halstarrig

halten; hältst, hielt

Halunke

hämisch

Hamster

Hand; zur Hand sein,

überhand, vorder-

hand; ab-, vor-, zu-

handen; allerhand,

kurzer Hand und

kurzerhand; hand-

haben; aus-, be-,

einhändigen

hängen; hingst, hing,

gehangen

hängen; hängtst, ge-

hängt

Hans; hänseln

Hantel die oder der
(Turngerät)

hantieren; Hantierung

hauern

Harle

Harlekin

Harmonie

Harnisch

Harpune

hartnädig

Harz; harzig

Hasardspiel [Glücks-
spiel]

Hase, Häschen

Haspe; haspeln

hassen; du hassst u.

hast; Hah, häßlich;

gehässig

Haft; haftig

hätscheln

Haupt, Häupter; zu

Häupten; Häuptling

Haus; zu, von, nach

Hause; haushalten,

er hält haus; hau-

sieren; Hausrat,

Hausgerät, häuslich

Hebel

Hechel

Hede

Hederich

Hedwig

Heer; Heerbann, Heer-

straße

Hefe

Heft

begen; Heger; Gehege

Hehl; kein Hehl

machen; verhehlen;

Hehler

hehr (heilig, erhaben)

Heide der; Heidenvolk

Heide die; Heideland

heißel, heilig

heilen; Heiland; heilig,

Heiligtum; heillos

Heimat; Helmweh

Heirat

heiser

heiß, am heißesten

heizen; hieß, geheizt

heizen

Hektar; Hektoliter

Helene

Hellebarde; Helle-

bardier

Hellene der (Griechen)

Hemd

hemmen; Hemmnis

- henten; Hentel, Hentler
 Henne
 her; herwärts, herab,
 herein, herum usw.
 Heraldik
 Herberge
 Herbst
 Herd
 Herde
 Hering
 Hermann
 Hermelin
 Herold
 Herr; herrlich; herr-
 schen; du herrsch(e)st,
 herrscht; Herrschaft
 Herz; herzig; herzlich
 Herzog
 Heu; Heuschaber
 heudeln; Heuchler
 Heuer die; heuern
 heulen; Geheul
 heute; heutig; heutzu-
 tage
 Here
 hierauf; hierher
 Hifthorn
 Hilfe
 Himbeere
 hin; hinaus, hinein
 Hindin (Hirschkuh)
 hinsichtlich
 Hippodrom [Pferde-
 rennbahn]
 Hirse
 hissen (die Flagge);
 du bistest u. bist
 Historie; historisch
 Hoboe; Hoboist
 hoch und niedrig; aufs
 höchste, höchstens;
 Höhe
 Höder (Wudel)
 Hof; höfisch, höflich
 Hoffart; hoffartig
 hoffentlich
 Hobeit
 Hobeopriester
 hohl; Höhle, höhlen
 Hohn; höhnen; höh-
 lachen; hohnsprechen
 Höler (Händler), Hö-
 lerin
 hold; holdselig
 holen; abholen
 holla!
 Hölle; höllisch
 holspern; holsp(e)rig
 Holunder
 Honig
 Horizont
 Hornis u. Hornisse
 Hortensie
 Hosanna
 Hospital; Hospiz
 Hotel [Gasthaus, Gast-
 hof]
 hübsch
 Hupe
 Hügel; hügelig
 Hubn, Hubner
 hüllen; Hülle, Hulse
 Hüne; Hunengrab
 hüpfen
 Hürde
 hurra!
 Husar
 Hut der
 Hut die (Schutz, Obhut)
 Hyäne
 Hyazinthe
 Hydrant [Wasserbahn,
 -zuleitung]
 Hymne
 Hyperbel
 Hypotenuse [gegen-
 überlieg. Seite]
 Hypothel [Grund-
 schuld, Schuldbrief]
 Hypothese [Annahme,
 Voraussetzung,
 Denkbilfsmittel]
- I (i)**
- ideal; das Ideal;
 Idealismus
 Idee
 idiotisch [schwach-
 sinnig]
 Idyll das, Idylle die
 Igel
 Illumination [Beleuch-
 tung, Festbeleuch-
 tung, Freudenfeuer]
 Illustration [Ab-
 bildung, Bildschmuck,
 Veranschaulichung,
 Beispiel, Beleg]
 Iltis, Iltisse
 Imbiß
 Imperativ [Befehls-
 form, Pflichtgebot]
 Imperfekt(um)
 impfen
 inbrünstig
 indes, indessen
 Inditativ [Wirklich-
 keitsform]
 Individuum, Indivi-
 duen; individuell
 Industrie; industriell
 Infanterie
 Inflation [Aufblähung
 der Zahlungsmittel]
 Ingenieur
 Ingwer
 Inhalt
 Inland
 Inlett das
 inmitten
 Innung
 Inquisition [Glaubens-,
 Ketzergericht]
 Inzasse
 insbesondere; in-
 sonderheit
 Insekt [Kerbtier]
 insgeheim; insgesamt
 Inspektor
 Intanz [Stelle, zu-
 ständige Amtsstelle,
 Behörde, Gericht,
 Dienstweg]
 Intint

Institut [Anstalt, Einrichtung]	Jalousie [Rolladen]	Kamerad
Instruktion [Weisung, Befehl]	Januar (Jänner, Hartung)	Kamille
Instrument	jäten	Kamin
Intellekt [Verstand, Denkvermögen]; intellektuell [verstandesmäßig, geistig]	Jauche	Kammacher (§14 Anm.)
Intendant [Verwalter, Leitung, Hofbühnenleiter]	jedermann; jederzeit; jedesmal; jeglich	Kämpfe; Kämpfer
Interesse; interessant	jemand; jemand anders, jemand Fremdes	Kämpfer
Intervall [Zwischenraum, Pause, Zeitspanne, Ruhe, Tonhöhe]	jenseit(s)	Kanal, Kanäle
Intim [vertraut, innig, eng, stimmungsvoll]	jeſo, jeſt; jeſig	Kandidat
Invalide	Jodei	Kaninchen
Inventar [Bestand, Einrichtung, Ausstattung, Geräte, Sachverzeichnis]; Inventur [Bestandsaufnahme]	Jod das	Kannibale
Inwendig	johlen	Kanon; kanonisch
Inwiefern, Inwieweit	Joppe die	Kanone; Kanonier
irden; irdisch	jovial [gemütlich, heiter]	Kantine
irrational	Jubel; jubeln; Jubiläum; jubilieren	Kanton, Kantone
irregulär [unregelmäßig]	Juli	Kantor, Kantoren
Irrtum; irrtümlich	jung und alt; jüngst	Kantschu
Isegrim	Jungfer	Kanzel
Islam	Juni	Kanzlei; Kanzler
Israelit	Justiz	Kap das
Isthmus	Jute die	Kapelle
Italiener; italienisch	Juwel; Juwelier	Kaper; kapern
		Kapital; Kapitel; Kapitell (an d. Säule); Kapitel; kapitulieren, Kapitulation
	R , vgl. auch C	Kapitän
	Rabale [Ränke, böser Anschlag]	Kaplan
	Rabel das	Kapfel
	Rabeljau der	Kapuze; Kapuziner
	Rabine; Rabinett	Karabinet
	Rabett	Karaffe
	Raffee der	Karant; karätig
	Räfig	Karawane
	labl	Karbonade
	Rahn; Rahnfahrt	Kardinal
	Rai der (Ufer, Uferstraße)	Karfreitag; Karwoche
	Raiser	Karikatur [Zerrbild]; karikieren
	Rajüte	Karmesin, Karmin
	Raktus, Ratteen	Karneval
	Kalender	Karoline
	Kaliber	Karre die u. Karren der; karren; Kärner
	Kalif	Kartätsche (Geschöß)
	Kamel	Karte
		Kartoffel
		Karton

J (I)

Jack, jäb(e)

Jacht [Schiff]

Jaad; jagdbar

jährlings

jahraus, jahrein; jahrelang; jährlich, jährlich; Jahrzehnt

Jatob

Karussell	kenntlich; Kenntnis	Klima; klimatisch
Karact	lentern	Klinik; klinisch
Käse	leuchen; Reuchhusten	Klops
Kasematte	Keule	Kloß, Klöße
Kaserne	keusch	Kloster
Kasimir	Kiebig	Klub
Kasino	Kiefer der	Knduel
Kaspar	Kiefer die (Baum)	Knick; knicken, Knick
Kasse; Kassetten; Kas-	Kiel; Kielholen	Knie; knie(e)n
sier(er)	Kieme	knirschen; du
Kasseroles	Kien; Rienspan	knirsch(e)st (knirsch)
Kaitanie	Kies; Kiesel	Kmittel; f. Knüttel
Kaste die; Kastengeist	kiesen f. erkiesen	Knoblauch
kasteien	Kilogramm, -meter	Knorpel; Knorp(e)lig
Kaitell; Kastellan	Kino [Lichtspiel]	Knospe, Knospen
Katakombe	Kirmes u. Kirmesse	Knüppel
Katalog [Verzeichnis]	Kissen; Kopsflissen	Knüttel; Knüttelwerse;
Katarakt [Wasserfall,	Kiste, Ristchen	Kmittel
Stromschnelle]	kn(e)lig	Ko-, Kol-, Kom-, Kon-,
Katarth; katarthlich	Kladde	Kor- in zusammen-
Kataster [Grundbuch]	klaffen; Klaffer	gesetzten Fremd-
Katastrophe [Zusam-	Klaster	wörtern (§ 26),
menbruch, Unheil,	Klaps	z. B. Koeffizient,
Untergang, Verder-	klar; im klaren sein,	koordiniert, Kosi-
ben, Schicksalsschlag]	ins klare kommen	nus; Kolleg, Kol-
Katechet; Katechismus	Klara, Klärchen	lege, Kollegium,
Katbarina	Klarinette	Kollette [Samml-
Katheder [Pult, Lehr-	Klasse; Klassiker,	lung], Kolportage
stuhl, Lehrersitz]	klassisch	[Wanderhandel,
Kathedrale [Dom,	Klaufe; Klausner	Wander-, Reisever-
Hauptkirche]	Klaufel; verlausulie-	trieb], Kolporteur
Kathete [anliegende	ren	[Wanderhändler,
Seite]	Klavier	Buchreisender, Her-
Katholik; katholisch;	Klecks; Klecken	umträger], Kolpor-
Katholizismus	Klee	tieren [herumtragen,
Kattun	Klei der; Kleiboden	verbreiten, in Um-
Kauderwelsch	Kleid; kleidsam	lauf sehen]; Kombi-
Kauffahrteischiff	Klein die	nation, Komman-
Kaution [Haftung, Bu-	klein; von klein auf;	dant, Kommandeur,
rgschaft]	im kleinen; bis ins	Kommando, Kom-
Kaufschul	kleinste	mers [Festabend,
Kavalier; Kavallerie;	Kleinod, Kleinode u.	Festneipe, Bier-
Kavallerist	Kleinodien	abend], Kommissar,
Kaviar	Klempner	Kommission [Aus-
Keble	Klerus [Geistlichkeit,	schuß], Kommune
lehren; Rebricht	Priesterschaft]; Kle-	[Gemeinde], Kom-
reiler (Eber)	rital [kirchlich, prie-	parativ, Komple-
Keller; Kellner	sterlich, geistlich]	ment [Ergänzung],

Rompliment [Gruß],
 Komplott, komponieren [vertönen],
 Kompott [Eingemachtes, Schmor-, Dauerobst], Kompromiß [Zugeständnis],
 Konditor, Konfekt [Zuckerwerk, Süßigkeiten], Konferenz [Beratung, Sitzung, Verhandlung, Besprechung],
 Konfession [Bekennnis], Konfirmation [Einssegnung],
 Konflikt [Zusammenstoß, Streit, Gerwürfnis, Zwiepsalt, Reibung, Kampf],
 konfus [verwirrt, irre, zerstreut, unklar],
 kongruent [sich bedend, entsprechend],
 kongruenz [Übereinstimmung],
 Konjugation, Konjunktiv [Möglichkeitsform],
 konlav [hohl, vertieft, höhlrund],
 konkret, Konkurrent, Konkurrenz, Konturs, Konserve, Konfistorium, Konsonant, Konstruktion, Konsul, Konsum [Verbrauch],
 Kontinent [Festland], Kontrolle [Aufsicht, Prüfung, Probe, Gegenprobe usw.],
 konver [gewölbt, erhaben, baulich, hochrund],
 konzentrisch, konzentrischer Angriff = allseitiger, einschließender A., konzentr.

Feuer = Kreuzfeuer, konzentrische Kreise = Kr. mit gemeinsamer Mittelpunkt],
 Konzert, Konzil [Kirchenversammlung, Versammlung]
 Kobalt (Mineral)
 Koben u. Rosen
 Robold (Berggeist)
 Röber; lödern
 Rober [Handschrift, Gesetzbuch]
 Rognal (Weinbrand)
 Rohl; Rohlrabi
 Rohle; Röbler
 Roje die
 Rolarde
 tolett [eitel, gefallsüchtig]
 Rolon, Rolons
 Rotosnuß
 Rols
 Rolibri
 Rollt
 Rolon [Doppelpunkt]; Semikolon [Strichpunkt]
 Rolonie; Rolonist [Siedlung; Ansiedler]
 Rolonne [Säule, Heeresäule, Abteilung, Schar, Rote; Spalte; Reihe]
 Rolonnade [Säulenhalle, -gang, -bau; Wandelhalle, Bogen-gang; Verkaufsstände]
 Roloh; kolossal [Riesen . . .]
 Romet [Schweifstern, Haarstern]
 Romiler; romisch
 Romitee [Ausfluß]
 Romma [Beistrich]

Rommis [Angestellter]
 Rommihbrot [Soldatenbrot]
 Romnicade [Truhe, Lade, Rastenschrant]
 Kommunismus
 Romödie; Romöbiant [Luftspiel; Schauspieler]
 Rompagnon [Teilhaber, Gesellschafter]
 Rompanie u. Rompagnie (§ 26)
 Rompaß [Windrose], Rompasse
 romisch [kegelförmig]
 Ronrab
 Rontor (Comptoir) [Geschäftszimmer, Schreibstube, Zahlstube usw.]
 Rontur [Umriß], Ronturen
 Ronzentration
 topfüber
 Roralle
 Roran
 Rorporal
 Rorporation [Rörperschaft, Genossenschaft, Gesellschaft, Innung, Rechtspersonlichkeit]
 Rorps (§ 26) [Rörper, Truppenkörper, Heeresabteilung; Verbindung; Bande; Rorpsgeist = Standesgefühl, -bewußtsein, Gemeinschaftsgefühl, -sinn]
 Rorridor [Flur, Gang]
 Rorsett [Nieder, Schnürleibchen]
 Rorvette
 Rosal

- Kosmopolit [Weltbürger, Allerweltsbürger]; kosmopolitisch
 Koffat, Koffäte
 Koitüm [Tracht, Kleid, Gewand]
 Kot; kotig
 Kotelett [Rippchen; Badenbart]
 Kötter (Hund)
 Krabbe die (Krebs)
 Krächzen
 Kraft, z. B. meines Amtes
 Kräbe; kräben
 Kram; Krämer
 Kram(me)isegel
 Kran
 Kranich
 Kranz; kränzen
 Krater
 Krauseminze
 Krawatte [Binde, Halsbinde, Binder, Schlips]
 Krebs
 kredenzen [darreichen, einbringen]
 Kredit [Haben, Guthaben, Außenstände, Vertrauen]
 Kreis; kreisen; Kreisel
 kreischen; du kreisch(e)st (kreischt)
 Krempe; Krempen
 Krepp
 Kresse
 Kreuz; kreuz und quer
 kriechen; kroch, gekrochen
 kriegen [bekommen u. Krieg führen]
 Kriminalist [Strafrechtslehrer, Strafrechtler]; kriminell [verbrecherisch, strafbar]
- Krise, Krisis [Wendepunkt, Höhepunkt, Notlage, bedenkliche Lage]
 Kristall
 Kritik; kritisch
 Krokodil
 Kröte
 Krüde
 Krume, Krümchen
 Krüppel
 Krüte
 Kreuzfir [Kreuz, Kreuzbild]
 Kubikmaß; kubisch [Körper-, Raum-, körperlich]; Kubikmeter = Feßmeter
 Kuchlein
 Kuckuck
 Kufe; Kuffer
 Kugel; kug(e)lig
 kühl
 kühn
 Kulisse [Seitenwand, Theaterwand, Flugel, Vorwand; hinter den K. = im Geheimen]
 Kulmination [Höhe-, Scheitel-, Gipfelpunkt, Mittagshöhe]
 Kult(us); kultivieren; Kultur
 Rum(m)est
 Rundschaft
 Runo
 Kunst; Kunsttück
 Kur [Heilverfahren, Behandlung, Pflege]; Kurgast = Badegast, Gast, Fremder; Kurort = Bad, Heilort; Kurtare = Vätersteuer, Fremdensteuer; kurieren [heilen]
- Kurak; Kurassier
 Kuratel [Pflegerchaft, Vormundschaft]
 Kurbel
 Kurbis, Kürbisse
 kuren; Kurturnen
 Kurfürst; Kurwürde
 Kurie [päpfl. Hof, päpfl. Regierung; Abteilung]
 Kurier, Kuriere
 kurios [seltsam, sonderlich]
 Kurrende [Schülergesang, Singkühler]
 Kurrentschrift [gewöhnliche Schrift]
 Kurs. Kurse; Kursus [Wahn, Lauf, Richtung, Weg; Lauf, Umlauf, Geldwert, Geldpreis, Vorsepreis, Höhe, Stand (der Papiere usw.); Brauch, Lehrgang, Vortrage]
 Kürschner
 Kurt
 Kurve [Biegung, Bogen, Krümmung; Bahn, Flugbahn, Linie]
 kurz; in, seit, vor kurzem, aufs kürzeste; über kurz oder lang; den kürzeren ziehen; Kurzweil
 küß; küssen; du küssest u. küßt
 Küste; Meeresküste
 Küster; Küstos
 Kutsche
 Kutter
 Kuvert [Gedek u. Briefumschlag], Kuverte
 Kur (Verwerksanteil)

L

Laboratorium [Ver-
suchsraum; Arbeits-
raum, Anstalt]
Labfal
Labyrinth [Wirrsal,
Gewirr, Durchein-
ander]
Lachs, Lachse
Lack; lackieren
laden; lädft, lädt
Lafette
lahm; lähmen
Lahn (Metalldraht)
Laib (Brot)
Laich; laichen
Laie
Lalai
Late; Salzkate
Laten; Bettlaten
Land; Landgericht;
Landvnecht
lang; seit langem, des
längerem, zum läng-
sten; tage-, jahre-
lang
Lang(e)weile; lang-
weilig
längs (entlang)
längft (seit langer Zeit)
langwierig
Lanze; Lanzette
läppifch
Lärche (Baum)
Lärm; lärmem
Larve; entlarven
lah; läffig
lassen; du lässeft u. läßt
Lafst; läffig
Lattich
Lauch
Lauge
laut; läuten
lauter; läutern
Lava
Lavendel
lavieren [schwanken,
jandern, hinhalten,

fich hindurchwinden,
hin und her segeln]
Lawine
Lazarett
Leben; mein Leben
lang u. mein lebe-
lang; mein Lebtag;
bei Lebzeiten; lebens-
lang; Lebehoch
lechten
ledig; lediglich
Lee (Gegenteil von
Luv); leewärts
leer; leeren
Legat das [Vermächt-
nis]
Legende
Legion
legitim [gefeslich, ge-
femäßig, berechtigt,
erbberechtigt, ange-
ftammt, ehelich]; Le-
gitimation [Beglau-
bigung, Befugnis,
Beurkundung, Nach-
weis, Vollmacht]
Leh(e)n; belehnen
Lehm
lehnen; Lehne
lehren; Lehrer; Ge-
lehrter
Leib; bei Leibesleben;
belleibe nicht
Leichdorn
Leiche; Leichnam
Leid; ein Leid(e) tun;
zuleide
leid sein, tun, werden
leibig; leiblich
Leier; leiern
leihen; leihft, lleh; Leih-
haus
Leinwand; Linnen
leiten; Geleit(e); Leiter
Lektion [Lehr-, Unter-
richtsstunde, Lehr-
probe; Lernftüd,
Stüd, Abfchnitt;

Lehre; Surechtwet-
fung, Tadel, Abfuhr]
Lektüre [Lefen, Lefe-
ftoff, Bücher, Wert]
Leng
Leopard
Leopold
Lerche (Vogel)
lesen; las
leßt; am, zum lehten;
zu guter Leht
leugnen
Leumund; verleumben
Leutnant
leutfelig
Levante
Levit, Leviten
Levtoje
Lexikon, Lexika
liberal
Lichtbild (Laufbild,
Stehbild)
Lichtmeß u. Lichtmeße
Lib; Augenlib
Liebe; juliebe
Lied; Lieberbuch
liedlich
liefern; Lieferant
Lilbr
Lilie
Limonade
Lindwurm
Linie; lin(l)ieren;
Lineal
links; von, nach links
Linse
Lira (ital. Geld, Meßz.
Lire)
lispeln
Litanei [Bittgebet,
Fürbitte, Bittgefäng;
Seklage, Serede, Er-
guß; das alte Lied]
Litter das
Literatur; literarifch
Lithographie [Stein-
brud]
Liturgie

Like
 Livree [Dienstracht,
 -kleidung; Dienst-
 kleidung]
 Licentiat; Abl. Lic.
 Lob; löblich; lobhudeln
 lodern
 Logarithmus
 Loge
 Logik; logisch
 Logis; logieren
 Liebe; loben; lichterloh
 Lobgerber
 Lohn; lohnen; löhnen
 Lokal das [Ortlichkeit,
 Ort, Raum, Him-
 mer, Gastzimmer,
 Gasthof, Wirtschaft,
 Schankstätt; Gar-
 tenlokal = Gastgar-
 ten, Wirtschaft mit
 Garten; Vereins-
 lokal = Vereins-
 zimmer, -haus, -raum
 usw.]
 Lokomobile; Lokomo-
 tive [Dampf-
 maschine, Dampf-
 wagen]
 Lorbeer
 Lord, Lords
 Los; lösen; Lösung
 los; lösen; löslich
 lösen; du lösch(e)st
 (löschst), erlöschen; das
 Licht erlischt
 Lot; loten; lotrecht,
 löten; -lotig
 Lotbar
 Lotse
 Lotterbube; lotterig
 Lotterie
 loyal [ehrlieh, gefeh-
 lich, treu, aufrichtig,
 offen]; Loyalität
 Luchs
 Lude
 Ludolf; Ludwig

Lug; lügen
 lügen (spähen); Lüge
 Luise
 Lupe
 Luit; lüftern
 Luo (Windseite des
 Schiffes); luwärts
 Luxus
 Lymphe
 Lynch
 Lyra; Lyrik; lyrisch
 Lyzeum [Mädchen-
 oberschule]

M

Maat der
 Macht; mächtig
 Magazin
 Magd, Mägdelein
 Magistrat [Nat,
 Stadtbehörde]
 Magnet
 mähen; Mäher;
 Mahd die, Mähder
 Mahl; Mahlzeit
 mahlen; Mühle
 Mahlschak (vgl. Ge-
 mahl)
 Mähne
 mahnen; Mahnung
 Mähre (Pferd)
 Mai; die Maien
 Maid (Mädchen)
 Mais
 Maische; maischen
 Majestät; majestätisch
 Major
 Majoran u. Meiran
 Majorat
 majorenn [mündig u.
 großjährig]
 Matel; matellos;
 mäkeln
 Makkaroni die
 Maller u. Mäker
 Makulatur [Altpapier,
 Fehldruck, Abfall,
 Ausschuss, Schund]

Mal; Malstein, Mert-
 mal, Muttermal
 Mal; das erste Mal
 u. das erstmal, zum
 zweiten Male u.
 zum zweitemal; ein
 anderes Mal u. ein
 andermal, mehrere
 Male u. mehrmals;
 zweimal, jedesmal,
 auf einmal, ein für
 allemal
 malen; gemalt; Maler
 Malve
 Malz
 Mamelud
 Mammut
 man
 manche; mancherlei;
 manchmal
 Mandel die
 Manege [Reitbahn,
 Bahn]
 Manier [Art u. Weise,
 Wesen, Gewohnheit,
 Angewohnung, Ein-
 gewöhnung, Eigen-
 art, Schreibart; Ge-
 wandtheit, Unart;
 Rünsteln, Mähchen;
 Benehmen, Geba-
 ren, Auftreten =
 Umgangsformen,
 Schlich, guter Ton]
 manierlich [artig, ge-
 sittet, wohlgezogen,
 fein, nett, höflich,
 von guter Lebens-
 art, schicklich]
 mannigfach; mannig-
 faltig
 Mandor; mandorie-
 ren
 Manschette
 Mantel der
 Manuskript [Hand-
 schrift, Niederschrift,
 Schriftsatz, Schrift-

- stüd, Urschrift; Bei-
 trag, Aufsatz, Arbeit;
 Druck-, Sakvorlage]
- Mär(e), Märchen
 Margarete, Grete
 Margarine
 Marine
 Marktender
 Martise [Sonnenbach,
 Wetter-, Schußbach-
 vorhang]
 Marquis; Marquise
 Marsch; marschieren
 Marschall; Marstall
 Martha
 martialisch [kriegerisch,
 kriegsmäßig, stramm]
 Märtyrer
 Mära
 Marzipan
 Maschine
 Masern
 Maske; Mas:erabe
 Maskulinum [männ-
 liches Geschlecht]
 Maß; mit, ohne Ma-
 ßen, über die Ma-
 ßen; dermaßen, ge-
 wisser-, bekannter-
 maßen
 Masse; massiv
 massieren; Massage
 Maßlieb
 Mast der; Mastbaum
 Mast die
 Materie; Material;
 materiell
 Mathematik
 Mathilde
 Matraße
 Matrose
 Matthäus; Matthias
 Maus, Mäuse
 Mause; mausern
 Maut die (Zoll)
 Mechanik; mechanisch
 modern
- Medaille [Denkmünze,
 Preismünze, Fest-
 münze]; Medaillon
 [Bildchen, Kopfbild,
 Rundbildchen]
 Medizin
 Meer
 Meerrettich
 Mehl; mehlig
 mehr; mehrere
 Meler; Meierhof
 Melle; meilenweit
 Meller
 Meineid
 Meiran u. Majoran
 Meise
 Meißel der; meißeln
 meist; meistens; die
 meisten, das meiste
 Melancholie
 Melange [Mischung,
 gemischt]
 Melodie [Weise]
 Melone
 Meltau (§ 18)
 Memolen die [Er-
 innerungen, Denk-
 würdigkeiten]
 Menagerie [Tierpark,
 Tierbude]
 mengen; Mengsel
 Mennig
 Menuett
 Mergel der
 Meridian [Mittags-
 kreis]
 merken; Vermerk
 Mesner (nicht zu
 Messe gehörig)
 Messe; Messbuch
 messen; du mißest u.
 mißt; du maßest
 Messing
 Met
 Metall
 Metamorphose [Ent-
 wicklung, Verwand-
 lung, Umbildung]
- Metapher [Bild, über-
 tragener, bildlicher
 Ausdruck, Gleich-
 nis]; metaphorisch
 [uneigentlich, bild-
 lich, im übertrage-
 nen Sinne]
 Metaphysik [Wesen-
 lehre, Begriffswelt,
 die letzten Fragen,
 Lehre vom Jenseits
 der Sinnenwelt]
 Meteor das [Stern-
 schuppe, Feuer-
 tugel]; Meteorolo-
 gie [Wetterkunde]
 Meter das
 Methode [Lehrweise,
 Art u. Weise, Vor-
 gehen; Plan; Ab-
 sicht; Ordnung]
 Metropole [Hauptstadt]
 Mettwurst
 Meßger
 Meuchelmord; meuch-
 lings
 Meute; Meuterei
 Nieder das
 Miene (Gesichtsaus-
 druck)
 Miete; mieten, Mieter
 Migräne [einseitiger
 Kopfschmerz]
 Mikroskop
 mild; mildtätig
 Militär; militärisch
 Miliz [Volkswehr,
 Bürgerwehr]
 Milliarde; Millionär
 Milz
 Mime [Schauspieler];
 Mimik
 mindestens; zum, nicht
 im mindesten; das
 mindeste
 Mine (unterirdischer
 Gang); minieren
 Mineral [Gestein]

- Minister**
minorenn [minder-
 jährig]
Minute
Minge; Pfefferminze
mischen; du misch(e)st
 (mischst)
Misspel
miß-; mißbrauchen;
 mißhandeln; miß-
 heilig, mißlich; Miß-
 mut; Miston usw.
missen; du missest u.
 mißt
Missetat; Missetäter
Mission; Missionar u.
 Missionär
Mittag; des **Mittags**;
 mittags, heute mittag
mittels
mitternachts
Mittfasten
Mittwoch; **Mittwochs**
Möbel [Hausgerät];
 möblieren [aus-
 stellen]
Mode [Brauch, Sitte,
 Gepflogenheit, Ge-
 schmack, Tagesge-
 schmack; Kleidung,
 Tracht, Putz. In
 Mode kommen =
 in Brauch, in Auf-
 nahme kommen]
Modell [Musterstück,
 Probestück, Vorbild,
 Entwurf; Form,
 Abguß]; modellieren
 [modelln]
modeln
Moder; moderig
modern [zeitgemäß,
 neuzeitlich, neu,
 heutig, jetzt, im
 neuesten Geschmack;
 zeitgenössisch; Ge-
 gegenwarts..., Tages...,
 Augenblicks...]
- mögen**; mag, möchte,
 gemocht
möglich; sein möglich-
 stes, alles mögliche
 tun; möglichenfalls,
 möglicherweise
Mohammedaner
Mohn; Mohndblume
Mohr der; Mohrenland
Möhre; Mohrrübe
molieren
Mole die (Hafendamm)
Moment der [Augen-
 blick]
Monarch; Monarchie
Monat
Mönch
Mond; mond süchtig
Monolog [Selbst-
 gespräch]
monoton [eintönig, ein-
 silbig, langweilig]
Montag; **Montags**
Montage
Monteur [Wert-
 meister, Wertführer,
 Einrichter]; montie-
 ren [aufstellen, ein-
 richten, einbauen,
 aufbauen]
Moor das (Moorland)
Moos, **Moose**; bemoost
Mops, **Möpfe**
Moral
Morast
Morchel
Morgen der; des
 Morgens; morgens,
 heute morgen
morgen (am folgenden
 Tage)
Morib
morsch
Mörtel
Mosaik [Einlage, ein-
 gelegtes Bildwerk,
 Einlagearbeit]
- Moschee**
Most; Mostrieh
Motiv [Beweggrund,
 Triebfeder, Grund,
 Ursache, Antrieb;
 Lockmittel; Zweck;
 Leitgedanke, Gegen-
 stand, Vorwurf;
 Stück, Stelle; Bild-
 stoff]
Möwe
Muff der u. **Mutte** die
Mühe; mühen; müh-
 sam, Mühsal, müh-
 selig
Mahme
 multiplizieren; Multi-
 pliland
Mund; mündlich
Mündel; mündig
Munition
Münster das
Münze (Geld)
mürbe; Mürbbraten
Mus; Gemüse
Muse; Museum
Muselman
 musizieren; Musikan
Mustat
Mustel; mustulös
Mustete (Büchse,
 Gewehr)
Muße; müßig
Musselin
 müssen; du mußt,
 mußtdest
Mut; mutig; zu **Mute**
 u. zumute sein; mut-
 maßen
Myrrhe
Myrte
Myster; mysteriös [ge-
 heimnisvoll]
Mythe; Mythologie
 [Eage, Götter-,
 Heidenjage]

N

Nabe (am Rade)
 nachäffen
 nachahmen
 Nachbar, Nachbarn
 Nachen
 nachgiebig
 Nachhut
 Nachlaß; Nachlässigkeit
 Nachmittags; des Nachmittags; nachmittags, heute nachmittags
 nachsichtig
 Nacht; des Nachts; nachts, heute nacht
 Nachteil; nachteilig
 Nachtigall
 Nachtrab
 nadend, nackt
 nagen; Nagetier
 nah(e); des näheren, fürs nächste, von nah und fern; nähern
 nähern; Naht, Näherin u. Nähterin; Nähmaschine
 nähren; Nahrung
 naïv [natürlich, einfältig, unbesungen, unverdorben, kindlich, unschuldig, ungetünstelt, schlicht, jugendrein, arg, harmlos, treuherzig usw.]; Naivität
 Name; namens (mit Namen) u. im Namen) u. namentlich
 nämlich; der nämliche
 Napht̄a
 Narr; Narreteil, narriſch, der narriſchſte
 Narziſſe
 naſchen; du naſch(e)ſt (naſcht)
 naſchweis; Naſhorn

naß; Naſſe
 Nation [Volk]; national [vaterländiſch, völklich]
 Natur; natürlich
 Nebel; neb(e)lig
 Nebenbuhler
 Negation [Verneinung, Verwerfung, Aufhebung, Ablehnung]; negativ
 Neger
 nehmen; nimmſt, nahm
 Nebrung (Landsjunge)
 Nektar
 Nervo; nervig; nervös
 neu; aufs neue, von neuem; etwas Neues
 Neutrum [[ächlich]; neutral [parteilos, unbeteiligt, gleichgültig, ſachlich, unwirksam]
 nicht; zunichte machen; mitnichten
 nichts; für, um nichts; nichts anderes, nichts Neues; nichtsdeftoweniger; das Nichts
 nieder; niedrig
 niedlich
 Niednagel (Reidnagel)
 niemand; niemand anders, niemand Fremdes
 Niere
 niefen; Niefswurz
 Nießbrauch; Nießnießer
 Niete
 nieten; niet- und nagelfeſt
 nirgend(s)
 -nis, -niſſe; z. B. Bildnis, Bildniſſe uſw.
 Niſche
 Niveau [Höhe, Waſſerſtand, Spiegel, Pegel,

Stand; Geiſteshöhe, Geſichtskreis, Rang, Stufe, Wert]; nivellieren [ebenen, abtragen, auf gleiche Höhe (Tiefe, Stufe) bringen]
 Nix, Nixe
 Nomade
 Nominativ
 Nord; nordwärts
 nörgeln (nergeln)
 Norm; normal
 Not; in Not, in Nöten ſein; not ſein, tun, werden; vonnöten ſein; notdürftig
 Notar; notariell
 Note; Notenſyſtem
 nötig; nötigenfalls
 Notiz [Anmerkung, Bemerkung]
 notwendig; notwendigerweiſe
 Novelle
 November
 Numero; numerieren; Nummer
 Nuß, Nüſſe
 Nüſter
 nuß(e), nütze; zunutze machen; zu Nuß und Frommen; Nußnießer
 Nympe

O

Oaſe
 Obacht; in Obacht
 Obeliſt
 oberflächlich
 Oberſt, Oberſten
 Objekt; objektiv
 Oblate [Abebebild, Abreißbild, Abendmahlsbrot]
 obligat [Pflicht . . . verpflichtet, unver-

meidlich, erforder-
lich); obligatorisch
[Zwangs . . . , bin-
dend, verbindlich]
Obrigkeit
obstur [dunkel, unbe-
kannt]
Obst
obwohl
Ochs u. Ochse
Oder
öde; Einöde
Odem
offenbar; öffentlich
offiziell [amtlich, be-
glaubigt, feierlichst,
von der Behörde
ausgehend]; offiziös
[halbamtlich, von der
Behörde veranlaßt]
Offizier
oft; des öfter(e)n
Oheim u. Ohm
Ohm (Maß); ohnweise
ohne; ohne; ohne
weiteres; Ohnmacht
Ohr; Ohrring
Ohr; Nadelöhr
Ökonom [Landwirt,
Wirtschaftslehrer,
Wirtschaftler]
Oktave
Oktober
okullieren [simpfen, ver-
edeln]
ökumenisch [allgemein]
Okzident [Abendland,
Westen]
Öl; ölig
Olive
Omnibus, Omnibusse
Operation
Opposition [Wider-
spruch, Gegenpartei]
Optik [Lichtlehre]; op-
tisch [zur Lichtlehre
. . . , für das Auge,
optische Instrumente]

= Augentäuschung;
Seb-, Gesichts- . . .]
optimistisch [zukunfts-
freudig, hoffnungs-
voll]
Orakel
Orange [Pomeranze,
Apfelsine]
Orang-Utan
Orchester [Musik, die
Musiker, Musik-
bühne, Musik-
empore]
ordentlich
Order u. Ordre [Be-
fehl]
ordinär [gewöhnlich]
Ordonnanz [Befehl,
Meldeleiter, Mel-
dung]
Organ das [Werkzeug]
Orgel; Organist
Orient [Morgenland,
Ostwelt]
Original [Urbild; Ur-
sprache, -schrift,
-handschrift, Vor-
lage; einzigartiger,
eigentümlicher,
eigenartiger Mensch,
Sonderling]
originell [eigenartig,
ursprünglich, einzig-
artig; eigen, neu,
schöpferisch, ur-
wüchsig, selbständig,
angeboren, echt, na-
türlich]
Orkan der [Sturm]
Ort, Orte, Örter; hö-
heren Ort(e)s; aller-
orten
Orthoderie [Etreng-
gläubigkeit, altkirch-
liche Richtung]
Orthographie [Recht-
schreibung]
Die

Oskar
Ouverture [Eröffnung,
Vorspiel]
oval [eiförmig]
Ornd; orndieren
Ozean
Ozon

B

Paar das, Pärchen;
zu Paaren treiben;
paarweise; ein Paar
Schuhe
paar ein (einige); ein
paar Leute; ein
paarmal
Pad; paden
Pädagog [Erzieher,
Lehrer, Schulmann,
Erziehungswissen-
schaftler]; Pädago-
gie [Erziehungs-
wissenschaft]
Palet [Päckchen,
Pund, Ballen, Rolle]
Palast
Paletot [Überzieher,
Mantel]
Palette [Farben-
scheibe]
Pallfabe [Pfeilwert]
Pallasch [Schwert]
Pamphlet das
[Schmähschrift,
Flugschrift]
Panier [Banner]
Pantelasmus
Pantoffel
Panzer
Papagei
Papier
Papst; päpstlich
Parabel
Parade
Paradies
Paragraph [Abschnitt,
Abteilung]

- parallel [gleichlaufend]; Parallelogramm
- Parasit [Schmarotzer]
- Parfüm [Duft, Duftträger]
- Parität [Gleichberechtigung]
- Part
- Partett das [Boden; Sperrfih, 1. Platz usw.]
- Parlament [Landtag, Reichstag, Rammmer, Volksvertretung]
- Parodie [Ritzspiel, Pfarrei]
- Parodie [Spottgedicht, scherzhafte Nachahmung]; parodieren [nachspötteln, scherzhaft umdichten]
- Partei; parteilich
- Parterre das [Erdschloß, Hochparterre = Hoch-Erdschloß; Saalplatz]
- Partie [Teil, Abteilung, Anzahl, Strede; Schriftstelle; Gruppe; Gesellschaft, Spiel, Ausflug, Reise, Fahrt, Wanderung; Heirat; Partiebezug = Massenbezug]
- Partikel [Teilchen, Redeteilchen]
- Partizip(ium)
- Partzelle [Stück Land, Abschnitt, Baustelle, Grundstück, Gartenstück, Baufläche]
- Paß, Pässe
- Passage [Durchgang]; Passagier [Reisender, Fahrgast]
- Passion [Leiden, Leidensgeschichte, Leidenschaft]
- Passiv(um) [Leiderform]
- Pastell [Farbstift. Pastmalerei = Farbstift-, Trockenmalerei]
- Pastete
- Pastor, Pastoren
- Pate, Taufpate
- Patent; patentieren
- Pathos das; pathetisch
- Patient [Kranter]
- Patriarch [Erzvater, Urvater]
- Patriot [Vaterlandsfreund, vaterländisch Gesinnter]
- Patrizier
- Patrone
- Patrouille [Streifwache, Streifschar, Erkundung]
- Pausbad; pausbädig
- Pauschquantum [Pauschsumme]
- Pause; pausieren [innehalten]
- pausen (durchzeichnen); Pauspapier
- Pavian
- Pavillon [Zelt, Zeltbach, Festzelt, Gartenhaus]
- Pedal [Tretkurbel, Tretwerk]
- Pedant; pedantisch
- Pedell [Hausmeister, Hochschulbeamter]
- Pelz
- Pension [Ruhegehalt, Ruhestand, Witwengehalt; Kostgeld, Wohnung u. Kost; Fremdenheim, Gasthaus, Verpflegungsanstalt]
- Pensionär [Ruhestandsbeamter, Beamter i. R.; Kostgänger]
- pensionieren [in den Ruhestand versetzen, verabschieden]
- Pensum, Pensa u. Pensen [Aufgabe, Arbeit, Abschnitt]
- Perfekt(um)
- Pergament
- Periode
- Peripherie [Umkreis, Umfang, Außenstadt]
- Perpendikel [Pendel]
- perplex [bestürzt]
- Person; persönlich
- Perspektive
- Perücke
- peffimistisch
- Pestilenz
- Petersille
- Petroleum
- Petschaft
- Pfab
- Pfabl; pfablen
- Pfalz; Pfalzgraf
- Pfand, Pfänder
- Pfanne; Pfannkuchen
- Pfarrre; Pfarrer
- Pfau
- Pfeffer; Pfefferminze
- pfeifen; Pfiff, pfiffig
- Pfeil; Pfeiler
- Pfennig
- Pferch; einpferchen
- Pferd
- Pfingsten
- Pfirfich
- Pflanze
- Pflaster
- Pflaume
- Pflege

Pflicht; pflichtig;	Pilz	Politik; politisch
pflichtwidrig;	Pinie	Polizei; Polizist
Pflichtteil	Pinsel	Polyp
Pflock	Pionier	Polotechnikum
pflieden	pirschen; du pirsch(e)st	Pomade
pfügen; Pflugschär	(pirscht)	Pomeranze
Pforte; Pfortner	Pistole	Pomp; pompös
Pfosten der	Plaid der u. das	Pong, Pongs
Pfriem der	Plakat [Anschlag, Aus-	populär [volkstümlich];
Pfropf(en); Pfropfreis	hang]	Popularität
Pfunde	Plan, Pläne	Porc die; porös
Pfuhl der	Plane die; Planwagen	Porree der (Lauch)
Pfund; sechsfundig	Planet	Portemonnaie [Geld-
pfuschen; du pfusch(e)st	Planimetrie [Flächen-	tasche]
(pfuscht); Pfußer	lehre]	Portier [Pfortner]
Pfüze	plänkeln; Plänkler	Portion [Teil, Anteil]
Pfänomen das [Er-	Plantage [Pflanzung]	Porträt [Bildnis]
scheinung]	plärren; Geplär	Porzellan
Phantasie; Phantast	Plastik; plastisch	positiv
Pharisäer	Platin	Poste die
Philanthrop [Men-	plätten; Plätteisen	Possen der; possierlich
schenfreund]	Plattform	Postillon
Philipp	Platz greifen, machen,	postnumerando [nach-
Philister	nehmen	träglich]
Philolog [Sprachge-	Plombe	Potenz
lehrter, Sprachfor-	plötzlich	Potpourri [Runter-
scher]; Philosoph	Plural(is) [Mehrzahl]	bunt, Allerlei]
Phlegma; phlegmatisch	Plusch	Pottasche; Pottfisch
[Trägheit, Ruhe,	Plusquamperfekt(um)	posttausend]
Gleichgültigkeit, kal-	Pöbel	Prädikat; präditativ
tes Blut, Gelassen-	Poesie; Poet, Poetik;	Präfekt
heit]	poetisch	prägen; Prägotd
Phonograph [Laut-	Potal [Becher]	prahlen; Prablerei
schreiber; Sprech-,	pökeln; Pökelfleisch	praktisch; praktizieren,
Singmaschine]	Pol; Polarmeer	Praxis
Phosphor	Police [Versicherungs-	Prälat
Photographie [Licht-	schein]	Prämie [Preis]
bildkunst; Lichtbild,	Polier; Maurerpolier	prangen; Gepränge
Bild]	polieren [schleifen, glat-	Pranke
Phrase [Redensart]	ten, reiben, putzen];	pränumerando [im
Physis; physisch	Politur [Anstrich,	voraus]
Pianoforte [Klavier]	Glanz, Beize, Fir-	Präparand; präparie-
Pide (Episkope)	nis, Glätte, Schliff;	ren [vorbereiten, zu-
Pidelbaube	Feinheit, augeter	bereiten]
Pid(e)nid	Anstrich, feine Um-	Präposition [Verhält-
Pide (Eplek)	gangsformen, Le-	niswort]
Pilgrim, Pilgrime	bensart]	Präsens [Gegenwart]
	Poliklinik	

- präsentieren [vorstellen, überreichen, anbieten, vorzeigen]
 Präsident
 prassen; du prasselt u. prast; Prasser
 Präteritum
 Präzision [Genauigkeit]
 Predigt
 Preis; preisen; pries
 Preiselbeere (Preißel-)
 preisachen; er gab preis
 Presbiter
 pressen; du pressest u. preßt
 Priester
 Primel
 Primzahl [Grundzahl]
 Prima, Primaeßlin
 Prinzip [Grundsatz, Grund, Ursache, Ziel, Grundgesetz usw.]; prinzipiell [grundsätzlich]
 Prinzipal [Besitzer, Leiter, Herr, Haupt]
 Priße [Seebeute]
 Prisma, Prismen
 Pritsche
 privat; privatim
 Probe; probieren
 Problem [Frage, Fragestellung; Rätsel; Aufgabe, harte Ruß]; problematisch
 Produkt [Erzeugnis]; produzieren [hervorbringen, erzeugen, schaffen]; Produzent [Erzeuger, Hersteller]
 Professor
 Profil [Seitenansicht, Seitenbild, Gesichtszüge; Durchschnitt, Querschnitt]
- Profit [Gewinn]
 Programm [Vortragsfolge, Musikfolge; Festordnung, Plan, Entwurf, Übersicht, Einteilung, Inhalt]
 Projekt [Plan]
 Prokurist [Geschäftsvertreter, Bevollmächtigter]
 Prolog [Vorpruch, Einleitung]
 prompt [sofort, stracks; schlagfertig].
 Propeller
 Prophet; prophezeien
 Proportion [Verhältnis]
 Propst, Präpöte
 Prosa; prosaisch
 Prospekt [Plan, Anzeige, Drucksachen, Ankündigung]
 protegieren [fördern, beschützen]; Protoktor [Ehrendorfsicher, Schirmherr]
 Protest; Protestant
 Protokoll [Niederschrift, Bericht, Verhandlungsbericht]
 Proviant [Vorrat]
 Provinz; provinziell
 Prozent [vom Hundert = v. H.]
 Prozeß [Rechtsstreit, Klage, Sache]
 Prozeßion [Betgang, Menschenzug, Aufzug, Feitzug]
 prüfen; Prüfung
 Prügel; prügeln
 Prunt; Prunkucht
 Psalm, Psalmen
 Pseudonym [Pseud-name]
 Psychologie [Seelenkunde, Seelenlehre]
- Publikum [Zuschauer, Hörer, Leser, Umstehende usw.]; publizieren [veröffentlichen]
 Pudding
 Puder
 Puls, Pulse; Puls-
 Pult das [Schlagpulver; pulverisieren
 Pumpernickel
 Punkt; pünktlich
 Punsch
 Pupille
 Puppe, Püppchen
 purzeln
 Putz, Puter; Putzhahn
 Puß
 Pyramide
- Q
- Quadelei; Quadsilber
 Quader, Quadern;
 Quaderstein
 Quadrant; Quadrat
 quaten
 Quäker
 Qual; quälen
 qualifizieren
 [bezeichnen, tauglich machen]; qualifiziert [geeignet]; Qualität [Güte, Eigenschaft]
 Qualm; qualmen
 Quantität [Menge, Masse, Größe]
 Quart
 Quartal [Vierteljahr]
 Quartett [Vierspiel, Viergesang, vierstimmiger Chor usw.]
 Quartier [Wohnung, Unterkunft]
 Quarz
 Quaste
 Quecke
 Quecksilber

Queble u. Zweble
(Iisch-, Handtuch)
Quelle
quer; querfeldeln
quetſchen; du
quetſch(e)ſt (quetſcht)
quielen; quietſchen;
du quietſch(e)ſt
(quietſcht)
Quirl
quitt [wert, fertig, los
u. ledig]; Quittung
[Reſcheinigung]
Quitte
Quote [Anteil, Bruch-
teil, Teilbetrag, Be-
trag]
Quotient [Ergebnis,
Bruch]

R

Rabatt der [Abzug]
Rabatte die [Beet]
Rabbiner
rächen; rachſüchtig
Rab; räbern
radbrechen
Rädelsführer
radieren; Raſur
Rabieschen
rabital
Radio [Rundfunk]
Radius, Radien
[Halbmesser]
Rahe (Segelringe)
Raum (Sahne)
Rahmen; einrahmen
Rain (Abgrenze)
Randgloſſe
Rang
Ranke, Ranken
Ränke ſchlieden;
Ränkeſchmied
Ranzen, Ränzel
Rappe
Raps
raſen
raſieren

räſonieren
Raſſe; Menſchenraſſe
raſten; Raſtag
Rat; Rathaus; Stadt-
rat; zu Rate ziehen,
um Rat fragen
Rate die; ratenweiſe
raten; rätſt, rät, riet;
rätlich, ratſam;
Rätſel
Ration [Teil, Anteil,
Menge, Bedarf]
Ratte
Raub; Räuber
Rauchwaren; Rauch-
wert (Pelzwerk)
Räude; raudig
rauh; Rauheit
Raum; räumen
raunen; zuraunen
Raupen, Räuſchen
räuſpern
Raute
Reagensglas das
[Prüfglas]
reagieren [rückwirken,
gegenwirken]
Reaktion [Rückſchlag,
Rückwirkung, Ge-
genwirkung, Gegen-
ſtrömung, Rück-
ſchritt]
real; Realität
Rebe; Rebbuhn
Rebell [Aufständi-
ſcher]; Rebellion
[Aufſtand]
Rechen der
rechnen; Rechenbuch,
Rechenſtunde
Recht; mit Recht, ohne
Recht; im Recht(e)
ſein; Recht finden,
ſprechen; ein Recht
haben; von Rechts
wegen; zu Recht be-
ſtehen; es iſt Rech-
tens

recht ſein, haben, tun;
zurechtmachen, zu-
rechtſtellen
rechts; von, nach rechts
rechtwink(e)lig
Redakteur [Schrift-
leiter]; Redaktion
[Schriftleitung]
reden; Redner, Rede-
rei; redſelig; Rede
ſteb(e)n
Reede, Reeder, Ree-
reell [derel]
Referenbar
Reformation
Regal [Bücherbrett]
Regie; Regiſſeur
[Spielleitung, Spiel-
leiter]
regieren, Regierung
Regiment
Regiſter; Regiſtrator
Reglement
regneriſch, regniſt
Regreß [Rückſchiff, Rück-
anſpruch; Erfahan-
ſpruch]; regreßpflichtig
[erfahrpflichtig]
regulär [regelmäßig]
Reh; Rehbod
Reigen u. Reiben
Reihe; reißen
Reiher
rein; im reinen ſein;
ins reine bringen,
kommen, ſchreiben
Reis der; Reisdrei
Reis das; Droptreis
reſſen
Reißig das
Reißigen die; Reißlauf
Reißbrett; Reißzeug
reißen; geriffen
Reiz; reizen, gereizt
reſeln
reklamieren [fordern,
Einſpruch erheben]

- Rekonvaleszent [Ge-
nesender]
 Rekrut
 Rektor, Rektoren
 relativ [verhältnis-
mäßig, entsprechend,
bedingt, bezüglich,
je nach Umständen]
 Relief [Hochbild]
 Religion; religiös
 Reliquie [Überbleibsel,
Rest; Heiligtum,
Andenken]
 Renette (Apfelart)
 Renntier das
 Rentier, Rentner
 Reparation [Wieder-
herstellung]
 Reparatur [Ausbesser-
ung]
 Reptil [Kriechtier]
 Republik [Freistaat,
Volksstaat]
 Reserve [Rückhalt,
Vorbehalt usw.]
 Residenz [Wohnort,
Hauptstadt, Fürsten-
stadt, -itz]
 Resonanz
 Respekt [Achtung,
Hochachtung, Ehr-
furcht]
 Ressort [Verwaltungs-
bereich, -kreis]
 Restaurant [Wirts-
haus, Gaststube,
Weinhaus, Bier-
haus, Einkehr]
 Resultat [Ergebnis]
 Rettich
 Reuse; Fischreuse
 reuten, austreuten
 Revier [Bezirk, Be-
reich, Umkreis]
 Revision [Besichtigung,
Prüfung]; Revisor
 Revolution [Umsturz,
Umschwung, Um-
wälzung]
 Revolver
 Rezensent [Beurteiler]
 Rezept [ärztliche Vor-
schrift]
 Rhabarber
 Rhapsode; Rhapsodie
 Rhetorik; rhetorisch
 Rheumatismus
 Rhinoceros
 Rhombus
 Rhythmus; rhythmisch
 Ride (Rehgeiß)
 Ried; Riedgras
 Riege; Eurnriege
 Ries das (Papier)
 Riese, Riesin
 Riesling (Rebenart)
 Riefter der (Fliden)
 rigolen [tief umgra-
ben]; Rigolpflug
 rings; ringsum
 Rinnsal
 Rippe
 Risiko [Gefahr, Wag-
nis, gefährliches Un-
ternehmen; Verluft-
fall]; rislieren [wa-
gen]
 Rispe
 Riß, Risse
 Ritt; rittlings
 Rival [Nebenbuhler]
 Roastbeef [Rostbraten]
 Robbe (Seehund)
 Robe [Staatskleid,
Kleid]
 röheln
 Roden; Spinnroden
 Roggen; Fischrogen
 Roggen; Roggenmehl
 roh; Roheit
 Rohr, Rohre; Röhricht
 Röhre, Röhren; röhren
 Romane; romantisch
 Röntgenstrahlen
 Rose, Röschen, Röslein
 Rosine
 Rosmarin
 Roß, Rosse; Rößlein;
 Roßhaar
 Rost; rosten; verrostet
 Rost; rösten; Bratrost
 rot; Röte; röten; die
 Röteln; rötlich
 Rotor[schiff (Flettner)
 Rotte; zusammenrotten
 Rouleau, Rouleaus
 [Vorhang]
 Routine [Fertigkeit,
Übung]
 Rubrik [Spalte, Vor-
schrift]
 Rückgrat; Rückhalt;
 Rückkehr, Rückkunft;
 Rücklauf; rücklings;
 in, mit Rücksicht
 auf
 Rüde der (Hund)
 Rubel
 Rudolf
 Rüge; rügen
 Ruhe; ruhen; ruhig
 Ruhm; rühmen
 Ruhr (Krankheit)
 rühren; rührig
 Ruine
 Rum (Getränk)
 Rumpf; rümpfen
 Rundfunk
 rundherum
 Rune; Runenschrift
 Runzel; runz(e)lig
 Rüssel
 Ruß; rußig
 Rüssel
 Rüste; zur Rüste
 geh(e)n
 Rüstler die (Baum)
 Rute; Angelrute
 rütteln

Ö

Eaal, Äale	Echabernad	Echarnier [Wand, Angel, Krampe, Haspe]
Eaat; säen	Echablone [Muster, Form, Herkommen]	Echärpe
Eabbat	Echächer	Echarpie [Wundfäden, Zupfleinen]
Ääbel	schade, jammerschade	scharren
facht (sanft)	sein; schade, daß	Echarte
Eaä; Äädel	Echädel	Echarwache; Echarwert
Eafran	Echaden; Schaden	schattig; schattieren
Eäge	nehmen, tun; zu	Echak; schäken
Eäge, sägen	Schaden kommen;	Echau; zur Etau
Eahne	schädlich; schadlos	stellen
Eaite; Darmsaite	Echaf; Echaffell	Echaum; schäumen
Eakrament	Echaff das (Gefäß)	Eched der (Zahlschein)
Eakrijsie	Echaffner	Echede; schedig
Ealat	Echafott [Gerüst, Blutgerüst]	scheel; scheelfüchtig
Ealbader; salbadern	Echaf; schäften	Scheide; scheiden;
Ealbe; salben	Echatal	Halbscheid
Ealbei	Echäter; schäkern	Scheit; Grab-, Holz-
Ealine	schal	scheit
Ealmiat; Ealpeter	Echal der [Umschlagetuch]	Scheitel; scheiteln
Ealon der	Echale; schälen	scheitern
Ealbe; Ehrensalbe	Echalt; schalftast	Echellad
Ealz	Echall; schallen, schallt	Echellfisch
Eame	Echalnei	Echelin
sammeln; Sammlung	Echalotte (Zwiebelart)	schelten; schiltst, schalt
Eam(m)et	schalten; ein-, aus-	Echema; schematisch
Eamstag; Eamstags	schalten	Echemel
samt; sämtlich	Echalter	Echent; Echente
Eandale [Eohle]	Echaluppe	schenten; Geschent
sanft; Eänfte	Echam; schambast	Echerbe
Ean(t); St. Paulus	Echande; schändlich;	Echere; scheren, schor
Eaphir	zu Echanden u. zu-	Echerflein
Eardelle; Eardine	schanden machen	Echerge der
Earg; Eartophag	Echant; Echantwirt	Echertz; scherzhaft
Eatan; satanisch	Echanze	schewen
Eatire die; satirisch	Echar; scharen; Heer-	Echewer u. Echewne
fatt; sättigen; sattfam	scharen; scharenweise	schewern
Eaä, Sähe	Echarade	Echewsal
Eauce, jetzt auch Soße	Echarbod, Ekorbut	schewlich
[Tunke]	Echären die (Klippen)	Echieblatte(n) (vgl.
Eäugetier; Eäugling	scharf; Echärfe;	Karre); Echieblabe
Eäule	schärfen	Echiedsrichter
fäumen; faumselig	Echarlach	Echiefer
Eäure	Echarlatan	schielen; schielt
fausen; in Eaus und	Echarmügel	Echiene; Echienbein
Braus		
schaben; schäbig		

- Schierling
 schießen; schoß
 Schifffahrt (§ 14 Anm.)
 Schiffane [Schabernack,
 Schurigelei, Bos-
 heit, Scherererei, Tücke,
 Finten, Rniffe]
 Schild der (Schuß-
 waffe), Schilde
 Schild das, Schilder
 Schildkröte; Schildpatt
 Schimäre [Trug-,
 Wahnbild, Wahn,
 Hirngespinnst, Irr-
 licht]
 Schirmeister
 Schirting
 Schisma [Kirchen-
 trennung]
 schlachten; Schlächter
 Schlade; Schlackewurst
 Schlaf; schläfrig
 Schläfe die
 schlaff; erschläfft
 schlagen; Schlägerei;
 Schlagwort
 Schlamm; schlämmen
 Schlange; schlängeln
 schlecht; schlechter-
 dings; Schlechtigkeit
 Schlegel der
 Schlebe; Schlehborn
 Schleie (Fisch)
 schleihen; Schleißerin
 schleppen; Schlem-
 mererei
 schlendern
 schleudern
 schleunig
 Schleuse
 Schließ der
 schließlich
 Schlittschuh
 Schloß, Schloßer
 Schloße, Schloßen
 Schlot; Schlotfeger
 schlott(e)rig
 schlucken
 schlüpfzig; Schlupf-
 winkel
 schlürfen
 Schluß; schlüssig
 Schlüssel
 Schmach; schmähben;
 schmählich
 schmal; schmälern
 (lästern); schmälern
 Schmaltier
 Schmalz
 Schmaroken
 Schmaus; schmausen
 Schmeißfliege
 Schmelz; schmelzen;
 schmelzt, geschmelzt;
 schmilzt, geschmolzen
 Schmer; Schmerbauch
 Schmied
 schmiegen; schmiegsam
 schmieren
 Schmöler
 schmoren
 schmuggeln
 schmunzeln
 Schmutz; schmutzig
 Schnad; schnaden;
 schnidschnad
 Schnate (Mücke)
 schnalzen
 Schnaps
 schnarcken
 Schnauze
 Schnee; schneien
 Schneise (Durchbau im
 Walde)
 Schnellläufer (§ 14
 Anm.)
 schneuzen
 Schnippchen; schnip-
 pisch
 Schnitzel; Schnitzer
 schnöde
 Schnörkel
 schnüffeln; schnuppeln
 Schnur; schnüren
 Schnurrbart
 Schnurre; schnurrig
 Schnurstrack
 Schöffe
 Schokolade
 schonen; Schonung
 Schoner (Schiff)
 Schöpfer; Geschöpf
 Schöps
 Schöß, des Schößes,
 Schöße, Schößblind
 Schöß, des Schößes;
 Schößling
 Schote, Schötchen
 schraffieren [stricheln]
 schrag
 Schrant; Schranke;
 ein-, beschränken
 schröpfen
 Schrot, Schrote; schro-
 ten; Schröter
 Schrubber
 Schublattre(n) (vgl.
 Karre); Schublade
 Schuß; Schußmacher
 Schuld; zu Schulden
 u. zuschulden kom-
 men lassen
 Schuld sein, haben,
 geben
 Schulttheiß; Dorf-
 schulze
 Schur; Schaffsur
 schüren; Schüreisen
 schürfen
 schürigeln
 Schurz; Schürze
 Schuster
 Schwab, Schwaben
 Schwabron
 Schwager; Schwäger
 Schwanen, es schwant
 mir
 Schwang; im
 Schwang(e) sein
 Schwant, Schwänke
 Schwäre die; schwä-
 ren; schwor
 Schwarte

- Schwefel
 schweißen; zusammen-
 schweißen
 Schweikbund
 schwelen; Leer-
 schwelerei
 Schwemme; Schwem-
 men
 Schwengel
 schwenken
 schwer; schwerfällig,
 schwermütig
 Schwert
 Schwibbogen
 Schwiegereltern, -sohn
 Schwiele; schwielig
 schwierig
 Schwimmmeister (§ 14
 Anm.)
 schwind(e)lig
 schwören; schwur u.
 schwor.
 schwül; Schwüle
 Schwulst; schwülftig
 Schwur, Schwüre
 sechs; sechster; ein
 Sechstel, sechzehn,
 sechzig
 See der (Landsee)
 See die (Meer)
 Seele; seelisch
 Eegel
 Segen; segnen
 sehen; siehst, sieht, sah,
 sieh!, siehe!
 Sehne; sehnig
 sehnen; sehnsüchtig
 seicht
 Seide; seiden
 Seidel das
 seihen
 Seil; Seiler
 Seim; seimig
 sein; jedem das Seine
 sein; ihr seid, seiet, sie
 seien
 seit; seitdem, seither
 Seite; aller-, meiner-
 seits; seitens, bei-
 seite, väterlicherseits
 Sekretär
 Sekt (Schaumwein)
 Sekte; Sektierer
 Sektion [Abteilung,
 Abschnitt, Gruppe,
 Gau, Zweig; Lei-
 denöffnung]; Sektor
 [Ausschnitt; Berglie-
 derer]
 Sekunde
 selbänder; selbitändig
 selig; Seligkeit
 Sellerie
 Semester [Halbjahr]
 Semikolon [Strich-
 punkt]
 senden; sandte, gesandt
 Senf
 senken; versenkt
 senken; versenkt;
 Senkblei
 Senne; Sennbütte
 Sentenz, Sentenzen
 [Weisheitspruch,
 Ausspruch, Satz,
 Dent-, Sinnspruch;
 Lehre, Gedanke]
 sentimental [empfind-
 sam, rührsam, ge-
 fühlseelig usw.]
 September
 Sergeant
 Service das [Geschirr]
 Serviette [Mundtuch]
 Servis der [Quartier-
 geld, Wohnungs-
 Ortszulage; Servis-
 klasse = Ortsklasse]
 Sessel
 seßhaft
 Seuche; verseuchen
 seufzen; Seufzer
 Sextant [Sechstel-
 kreis]; Sextett
 Sibylle
 Sicht; in Sicht kommen
 sicken
 Sieb; sieben
 sieben; sieb(en)ter, ein
 Sieb(en)tel, sieb(en)-
 zehn, sieb(en)zig
 siech; hinsiechen; Sie-
 chenbau; Siechtum
 sieden; gesotten
 Sieg; siegen; siegreich;
 Siegfried
 Siegel; Siegellad
 Signal [Zeichen];
 Signalement [Kenn-
 zeichen]
 Silbe
 Silhouette [Schatten-
 bild]
 Sims; Gesims
 Sinfonie u. Symphonie
 singen; singt, sang
 Singrün (Zimmergrün)
 Singular(is) [Einzahl]
 sinken; sinkt, sank
 sinnig; sinnlich
 Sintflut u. Sündflut
 Elippe; Eippshaft
 Sirene
 Sirup
 Sittich (Papagei)
 sittig; sittlich; sittsam
 Situation [Lage]
 sitzen; du sahest, ge-
 sessen
 Stala
 Standal
 Standalieren
 Skelett [Knochen-
 gerüst, Rahmen]
 skeptisch [zweifelnd, un-
 gläubig, mißtrauisch,
 kühl, streng prüfend]
 Skizze [Entwurf, Plan,
 Umriß, Andeutung;
 Handzeichnung; Ge-
 schichte]
 Sklave; Sklaverei

- Storbut
 Skorpion
 Skrofel; Skrofulds
 Skulptur [Bildhauer-
 kunst, Bildwerk,
 Steinbild, Marmor-
 bild]
 Elawe (Elave)
 Smaragd
 Sofa das
 Sohle; Fuß-, Talsohle
 Sold; Söldner; Soldat
 Sole (Salzwasser)
 Söller
 Sonett
 Sonntag; Sonntags
 Sophle
 Sopran [Ober-, Hoch-
 stimme]
 Sortiment [Lager,
 Auswahl; Saß,
 Reihe, Folge; Buch-
 handlung; Einzel-
 verkauf]
 Sortimentter [Buch-
 händler]
 Souffleur [Vorfager]
 Souterrain [Keller-
 geschöß]
 Souverän; Souverän-
 nität
 sozial [Gemein-
 schäfts...; Gesell-
 schäfts...; soziale
 Frage = Arbeiter-
 frage]
 Sozietät [Gesellschaft]
 Spähen; Späher
 Spalier [Gitter, Lat-
 tenwerk, Geländer;
 Ehrenreihe]
 Span, Späne
 Spänen; Spanfertel
 Spanne; spannen; Ein-
 spanner, zweispännig
 sparen; spärlich; Spar-
 büche
 Spargel
 Sparren; Sparr(en)-
 werk
 Spaß; spaßen; spaßest,
 spaßt
 Spat; Feldspat
 spät, spätestens
 Spaten
 Spak, Späklein
 spazieren
 Sped; spiden
 Expediteur [Frachter,
 Kollführer, Fuhr-
 herr, Versender]
 Speer
 Spektakel
 Spektrum [Lichtzer-
 legung, Lichtbild,
 Farbenbild, Sonnen-
 bild]
 spekulieren
 Spende; spenden
 Spengler (Klempner)
 Sperber; Sperling
 Sperre; sperren
 Spesen die [Kosten,
 Untkosten]
 Spezerei [Gewürze]
 speziell [besonders]
 Sphäre [Kreis, Him-
 mels-, Eternen-,
 Wirkungs-, Macht-
 kreis]; Atmosphäre
 [Luft, Luft-, Dunst-
 kreis, Luftschicht;
 Umgebung, Einfluß];
 Hemisphäre [Halb-
 kugel]
 Sphinx
 Spiegel
 Spiel; spielen
 Spieß; Spießruten
 Spinat
 Spind das (Schrant)
 Spindel; spinnen;
 spinnt
 Spion [Späher, Rund-
 schafter]; Spionage
 Spirale [Schrauben-,
 Schlangenlinie, Win-
 dungen, Schnecken-
 form, Uhrfeder];
 spiralförmig
 Spiritus, Sprit
 Epital; Spittel
 spikfindig; Spikname
 Splint der (weiches
 Holz unter der Rinde)
 Splitter
 sporadisch [vereinzelt,
 zerstreut]
 Sporn, Sporen; sporn-
 streichs
 spreizen; gespreizt
 Sprengel
 Sprengel; gesprengelt
 Sprichwort
 sprießen
 Sprike; spriken
 spröde; Sprödigkeit
 Sproß; Sproßling;
 Eprosse
 sprühen; Sprühregen
 spuden (speien)
 Spul (Gespenst); spu-
 len
 Spule; Spulwurm
 spülen; Spülicht
 Spund; spünden
 Spur; spüren
 sputen
 Staat, Staaten; staat-
 lich; Staatsrat; Hof-
 staat; Staat machen
 stachlig, stachlicht
 Stadt, Städte; städ-
 tisch, Stadtteil,
 Stadttor
 Stafette [Eilbote,
 Meldereiter]
 Staffage [Ausstellung,
 Beiwerk, Neben-
 werk, Füllsel, Be-
 lebung]
 Staffelei
 Stahl; stählern

- Etaken (Stange);
 Etalet
 Stamm; stämmig
 Etand; Etändchen;
 Estander
 Etandarte
 standhalten, er hält
 stand; zustande
 kommen, imitande,
 außerstande sein, in-
 stand setzen
 Etanniel [Blattzinn]
 Etar (Vogel u. Augen-
 krankheit)
 stark; Starke
 Station [Halt, Halte-
 stelle]
 stätisch (widerpenitig)
 Etatt, Etätte; Etatt-
 halter; an Kindes
 Etatt; statt, anstatt;
 stattlich
 stattfinden, es findet
 statt, stattgeben, er
 gibt statt; statthaben,
 es hat statt; zu-
 statten kommen, non-
 statten geb(e)n
 Etatue, Etatuen
 [Etandbild, Säule,
 Bildwerk]
 Etatuten [Eakungen]
 Etaub; Etaubbesen
 (zum Abstäuben)
 Etäupen; Etaupbesen
 Eteg; Etegreif (Eteig-
 bügel)
 steh(e)n; steht
 stehlen; stiehlt, stahl
 Stein; steinig, steinicht;
 Steinmek
 Etelae; Etelafuß
 stemmen; Stemmeisen
 Etempel
 Etengel
 Etenographie [Kurz-
 schrift]
 Etethan
- Stereometrie [Körper-
 lehre, Körperberech-
 nung]; Stereostop;
 stercotop [stehend,
 ständig, abgedro-
 schen]; Stereotypie
 [Plattenguß, Plat-
 tensak]
 Sterke (junge Kuh)
 stetig
 stets
 Steven der
 Etich; im Etich(e)
 lassen
 stieben; stob
 Etiefel
 Etiefeltern, -tinder
 Etiege
 Etieglük
 Etiel (Griff u. Stengel)
 Etier
 Stil; Brief-, Baustil;
 stilistisch
 still; im stillen, in der
 Stille; stillschwei-
 gend
 Stilleben (§ 14 Anm.)
 Etipendium [Stiftung,
 Beihilfe, Unter-
 stützung]
 stöbern; Gestöber
 stöhnen; Gestöhne
 stolpern; stolp(e)rig
 stolz; stolzieren
 Etöpsel
 Etör (Fisch)
 stören; Etörenfried
 störrig; störrisch
 stoßen; stich; stösig
 strads
 Strafe; straffällig
 straff
 Etahl; strahlen
 strählen (tammen)
 Etahne
 Strang, Stränge; an-
 absträngen
 Strapaze
- Strafe
 Stratege [Heerführer,
 Feldherr, Führer]
 sträuben
 Strauß, Sträuke
 Strauß, Sträuke
 (Vogel)
 Streik; streiken
 Streitig u. strittig
 streng; Streng; sich
 anstrengen
 Streu; streuen
 Striegel; striegeln
 Etrieme; striemig
 Strippe
 strittig u. streitia
 Etroh; Etrobbut
 Etrom; stromab, strom-
 auf; stromweise
 Etromer
 Strophe
 Strumpf, Strümpfe
 struppig
 Etüber; Nasentuber
 Etud der
 Student; studieren
 Etubl
 Etulpe; stulpen
 Etümper; stümpern
 Eturz; stürzen
 Etute; Geitut
 Etüke; stützen
 Subjekt
 Substantiv; Substanz
 subtrahieren; Subtra-
 hend; Subtraktion
 Süd; südwärts
 sudeln; Sudelei
 Sühne; sühnen
 Sulze u. Sülze
 Sündflut u. Sintflut
 Superintendent
 [Oberpfarrer, Kreis-
 kirchenrat]
 Superlativ [Höchst-
 form, Steigerung]
 Suppe, Supphen

- suspendieren [ent-
heben, beanstanden,
unterdrücken, ver-
tagen]
- süß; am süßesten; süß-
lich
- Symbol [Einnbild]
- Symmetrie [Gleich-
maß, Gegenordnung]
- Sympathie [Wohl-
gefallen, Teilnahme,
Zuneigung; Be-
sprechen]
- Symphonie u. Sinfonie
- Symptom [Anzeichen,
Kennzeichen, Vor-
bote, Begleiterschei-
nung]; symptomati-
sch
- Synagoge [Tempel]
- Syndikus [Rechtsver-
tretung, Rechtsbeir-
rat]
- Synode [Kirchentag]
- Syntax [Satzbau, Satz-
form, Satzlehre];
syntaktisch
- System; systematisch
- Szene [Auftritt;
Bühne, Schauplatz;
Sankt; Anblick, Aus-
sicht]
- T**
- Tabak
- Tabelle [Tafel, Liste,
Übersicht, Reihe]
- Tablett [Platte]
- Tabell; tabellos
- Taf(see)
- Tag; eines Tages, zu
Tage u. zutage för-
dern, treten; Tags
u. tags darauf, zu-
vor; tagelang, tag-
täglich; Tagelöhner
- Taille [Mieder, Ober-
kleid, Brustkleid,
Gürtel, Gürtelmaß]
takeln; Takelwerk
- Takt [Fein-, Zart-
gefühl, Lebensart,
Zurückhaltung; Zeit-
maß]; taktlos
- Taktik [Gefechtskunst,
Führung, Verfah-
ren, Klugheits-
gründe]; taktisch
- Tal; Talsahrt; talwärts
- Talar
- Talent
- Taler
- Talg
- Talk (Mineral)
- Tand; tändeln
- Tang; Seetang
- Tapete; Tapezier(er)
- Tarif [Satz, Preistafel,
Vertrag, Gebühr]
- Tat; Täter, tätig, tät-
lich; betätigen
- Tau der; tauen; Tau-
wetter
- Tau das; Schiffstau
taub; taubstumm
tauchen; Taucher
taufen; Täufling
taugen; Taugenichts
tauschen; du tausch(e)st
(tauscht)
täuschen; du täusch(e)st
(täuscht); Täuschung
tausend; zweitausend;
viele Tausende; ein
Tausendstel
- Tausend (Teufel) der;
ei der Tausend!;
poktausend!
- Tare [Preis, Satz,
Wert, Schätzung]
- Technik; technisch
- Teer
- Teer; Teerschwelekerl
- Teich (Gewässer)
- Teig; Brotteig
- Teil; zum Teil; zuteil
werden; teilnehmen,
er nimmt teil; Teil-
nahme; teilhaben, er
hat teil; Teilhaber;
teils; eines-, mei-
nens-, andern-, größ-
tentheils
- Telegraph [Drabt,
Kabel]; Telegramm
[Drachtung, Draht-
nachricht]
- Telephon [Fern-
sprecher]
- Temperatur [Wärme,
Witterung; Stim-
mung]
- Tempo [Zeitmaß]
- Tendenz [Richtung,
Strömung, Absicht,
Ziel, Hang, Neigung,
Anlage, Grundzug;
Zwed..., z. B. Zwed-
roman]; tendenziös
- Tenne
- Tenor [Hochstimme]
- Teppich
- Termin [Zeitpunkt,
Frist, Gerichtstag]
- Terpentin
- Terrain [Gelände,
Grund und Boden,
Bodenform, Platz,
Gebiet, Raum]
- Terrasse [Stufe, Stu-
fenbau, Treppe,
Staffel]
- Terrine [Schüssel]
- Terzett [Dreigestang]
- teuer; Teu(e)rung
- teufen (einen Schacht)
- Theater; theatralisch
- Thema [Gegenstand,
Übersicht, Aufgabe,
Stoff, Grund-
gedanke usw.]
- Therbalb; Theoderich

Theodor; Theologie	Tracht; trüchtig	Troß; Troß bieten;
Theorie; theoretisch	Tradition [Überlieferung]	aus, zum Troß
These	träge; Trägheit	troß; troßdem
Thermometer das	tragisch; Tragödie	Troubadour
These [Satz, Lehrsatz, Behauptung]	Train; Trainjoldat	trüb; Trübsal, trübselig
Thron	Tran; tranicht, tranig	Trubel
Thunfisch	Träne	Truchseß
Thüringen	transitiv [zielend, Ziel...]	Trüffel
Thymian	Transparent [Leuchtbild]	Trug; trügen
Ziegel	transportieren [übertragen, befördern];	Truhe
Eier; tierisch	Transporteur [Winkelmesser]	Trümmer
Eiger	Trapez	Trumpf, Trümpfe
Einte	Traufe; träufeln	Trupp der; Truppe die
Titel; betiteln	Treber die	Tschako
Tob; Todesangst; Todfeind, -sünde; tobringend, -krank, -müde; tödlich	treffen; triffst, traf	tüchtig
Toilette [Kleidung, Kleider, Staat, Ankleiden usw.]	Tresse	Tüde; tüdlich
tolerant [duldsam, weitherzig, versöhnlich]; Toleranz	treten; trittst, tritt, trat	Tuff; Tuffstein
Tospatz, Töpel	treu; getreu	tüfteln
Ton, Töne; tönen, betonen; eintönig; hochtonig u. hochtönig	Triangel [Dreieck]	Tugend; tugendhaft
Ton; tönern; Töpfer-ton	Tribüne [Bühne, Pult, Zuschauerbühne]	Tüll der (Gewebe)
Tor der; Torheit, töricht; betören	Tribut [Zoll, Abgabe]	Tülle die
Tor das; Stadttor	triefen, troff; triefäugig	Tümpel
Torf; Torfstich	Trift die	Tumult [Lärm, Getümmel, Auflauf]
Torpedo	triftig	tun, tußt, tut; tu(n)lich
Torte	Trigonometrie	Tünche; tünchen
Tortur [Folter, Qual]	Trilog, Trilots [Wirtwaren]	Tunnel
tosen	Triumph [Siegesjubil, Siegesfeier]	tupfen; tüpfeln
tot; töten; totschlagen; Totschlag; der Tote; Totenbett, -gräber, -schein; totenbleich, -still; das Tote Meer	trivial [gewöhnlich; platt]; Trivialität	Tür
total [gänzlich, völlig]	Troddel	Turm; Türmer
Trab; traben	Trödel; trödeln	turnen; Turnwart
Trabant [Begleiter]	Trog, Tröge	Turnier
	Trommel; Trommler	Tusche; tuschen; dutusch(e)st (tuscht)
	Trompete	Tüte
	Tropen die; tropisch	Tüttel, Tüttelchen
	Tropf	Type [Letter, Buchstabe]; Typus [Gestalt, Stempel, Urbild, Bauart, Form, Aussehen]; typisch [bezeichnend, echt, ausgesprochen usw.]
	tropfen; tröpfeln	Typus; typisch
	Troß; Troßknecht	Tyrann; tyrannisch
	Trottoir [Bürgersteig]	[Unterdrücker, Zwingherr, Gewaltherrlicher]

U

Überdruß; überdrüssig
 Überfluß; überflüssig
 überhandnehmen; es
 nimmt überhand
 überhaupt
 Überfluß; überflüssig
 überschwenglich
 überzwerch (überquer)
 üblich
 übrigen; im übrigen
 Uhr, Uhren
 Uhu
 Ulan
 umzingeln
 Unbedeutendheit
 Unbill; die Unbilden;
 unbillig
 unentgeltlich (ohne
 Entgelt)
 Unflat; unflätig
 ungebärdig
 ungeschick; von un-
 geschick
 Ungeheuer das
 ungeschick (ohne
 Scheu)
 ungeschlacht
 ungestalt(et)
 ungesund
 Ungetüm
 Ungezieser
 unglimpflich
 Ungunst (vgl. Gunst)
 ungut; nichts für ungut
 Uniform
 Universität
 Unversum
 unklar; im unklaren
 sein
 unleugbar
 unparteiisch
 unpaß; unpaßlich
 Unrat
 unrätlich; unratsam
 Unrecht; mit, zu Un-
 recht; im Unrecht
 sein, ein Unrecht be-

gehen; unrecht sein,
 haben, tun
 unredlich
 unsäglich
 unselig
 unstet
 untad(e)lig
 unterdes, unterdessen
 untertan; der Untertan
 unterwegs
 unverbrüchlich
 unverdientermaßen
 unverhöhlen
 unversehens
 unversehrt
 unverzüglich
 unwert
 unwiderstehlich
 unwiederbringlich
 unwirksam
 unwirksam
 unwissentlich
 unzählig
 Ur [Auerocks]
 Urahn; uralte
 urbar
 Urfehde
 Urkunde; Urlaub
 Urteil; urteilen
 Utensilien [Geräte,
 Gegenstände, Aus-
 stattung]

V

Vagabund [Land-
 streicher]
 Vampire [Wucherer,
 Spieler, Blutsauger]
 Vanille
 Vasall
 Vase [Krug, Blumen-
 krug, Bierkrug]
 Vaterunser
 Veilchen
 Vene
 Ventil [Hahn, Ver-
 schluß, Auslaß, Siche-
 rung]

Verb [Tätigkeits-,
 Zeitwort]
 verblüffen; verblüfft
 verdrämen
 verdauen
 verderben; Verderbnis
 verdientermaßen
 verdriegen; verdrossen;
 verdriechlich; Ver-
 druß
 verdukt
 verfemen
 vergällen
 vergeuden
 Vergnügen; vergnügt
 Verhältnis
 Verhängnis
 verhaschen
 verbeeren
 verbehlen
 verhungern
 verjähren
 verkrümmern
 verleugnen
 verleumden
 verlieren; Verlust
 Verlies
 vermählen
 vermieten
 vermittels
 vermöge
 vermuten
 Vernunft; vernünftig
 verpönen
 verquiden
 Verrat; verraten, ver-
 rät, verriet; Verräter
 verrottet
 verrückt
 verrückt
 Vers, Verse
 Versand der
 versanden; versendet
 Verschleiß der
 verschmizt
 verschränken
 verschroben
 verschwenden

versehren
 versenden; versandt
 verseuchen; verseucht
 versiegen (vertrocknen)
 versöhnen
 Verständnis
 verteidigen
 verteilen
 vertikal [senkrecht]
 vervollkommen
 verwahren
 verwahrlosen; ver-
 wahrlost
 verwaissen; verwaist
 verwandt; Verwandt-
 schaft
 verwegen
 verwehren
 verweisen; Verweis
 verwesen; verweslich
 verwitwet
 verwogen
 verzeihen; verzeiblich
 verzichten
 Vesper [Feierabend,
 Nachmittagsstunde]
 Veteran [ausgedien-
 ter, ehemaliger, al-
 ter Krieger usw.]
 Vetter
 verlieren [hänseln, an-
 führen, foppen, zum
 besten haben]
 Vieh; Viehhof
 viel; in vielem, um
 vieles; viele; vieler-
 lei; vielleicht
 vier; mit, zu vieren;
 vierter; ein Viertel;
 vierzehn, vierzig;
 vierteilen; vier-
 schrötig, selbviert
 Vikar; Vikariat
 Villa
 violett
 Violine [Geige]; Bio-
 loncell(o) [Baßgeige,
 Kniegeige]

Virtuos [Meister,
 Künstler]
 Visier [Helmgitter]
 Vize-, z. B. Vizekönig
 Vlies (Fell)
 Vogel; Vogelbauer
 Vogt; Vogtei; Vogt-
 land
 Volabel [Wort, Aus-
 druck]
 Vokal [Selbstlaut]
 Vokation [Berufung]
 Vokativ [Anredefall]
 voll; eine Handvoll,
 ein Mundvoll; voll-
 auf; Völlerei; völlig
 vollenden; vollends
 vollkommen
 Volontär
 voraus; im, zum vor-
 aus
 Vorderfuß, -grund, -rad
 vorderhand
 Vorfahr, Vorfahren
 Vorhut
 vorig
 Vorkommnis
 vorlieb u. fürlieb
 Vormittag; des Vor-
 mittags; vormittags,
 heute vormittag
 vorn(e); vornweg, von
 vorn(e), von vorn-
 herein
 Vorname die
 Vorname der
 vornehm; vornehmlich
 Vorrat; vorrätig
 Vorsak; vorsächlich
 Vorstuck
 vorstehendes; im vor-
 stehenden
 Vorteil; vorteilhaft
 Vertrab
 Verwand, Vorwände
 vorweg; vorweg-
 nehmen
 Vorwik u. Fürwik

vorzüglich
 Votum [Gutachten,
 Urteil]
 vulgär [gewöhnlich,
 gemein, unfein]
 Vulkan

W

Wabe
 Wache; wachen
 Wacholder
 Wachs das; wächsern
 wachsen; du wächs(est),
 er wächst; Wachstum
 Wacht; Wachtmeister
 wad(e)lig
 Wade
 Wage, auch Waage,
 namentlich wenn
 Mißverständnisse
 möglich sind; wägen
 Wagen der
 wagen; Wag(e)hals;
 Wagnis
 Waggon [Wagen]
 Wahl; wählen; wäh-
 lerisch
 Wahn; wähenen; Wahn-
 sinn, wahn(s)chaffen
 wahr; wahrhaft, wahr-
 lich; wahr sagen;
 Waprspruch; be-
 wähen
 wahren; bewahren
 wähen; während
 wahrnehmen
 Währung
 Wahrzeichen
 Waise; Waisenhaus
 Wal; Walfisch, -roß,
 -rat
 Walhalla, -türe, -statt
 Wall, Wälle
 wallen; Wallfahrt
 Walnuß
 walten; Sachwalter
 Walter (§ 7 Anm. 2)
 Walze; wälzen

Wams	Weib(e) der (Vogel)	wetterleuchten
Wanft	Weiber	Wettturnen (§ 14 Anm.)
Wappen; wappnen	Weihnachten	Whift
Ware, Waren	Weibrauch	Wichfe
Warte; Wärter;	weiland	wichtig
Wartturm	Weife (Art u. Melodie)	Widder
-wartig; auswärtig,	-weife; ausnahms-	wider (gegen); wider-
gegenwärtig	weise, möglicher-	fahren, Widerhalten,
-wärts; ander-, heim-	weise, stoßweise	Widerhall, wider-
vorwärts usw.	weise; weislich; wohl-	legen, widerlich,
Warze	weislich; Weisheit;	widrig, widerrecht-
Wäsche	weismachen, weis-	lich, widerrufen,
waschen; du wasch(e)st	sagen, Weisfager	Widerfacher, Wider-
(wäscht)	weisen; be-, erweisen	schein, widerspenstig,
Wasser; wässerig u.	weiß; weißlich; weißen	Widerspruch, -rede,
wartig	weit; bei weitem, des	widersteh(e)n, wider-
waten; watscheln	weiteren, im weite-	wartig, widerwillig,
Watt das (Untiefe)	ren, ohne, bis auf	widrigenfalls
Watte die	weiteres; mellenwelt	widmen; Widmung
wechseln; Wechsel	weitlauf(t)ig	Wiedehopf
Webel; wedeln	Weizen	wieder(nochmals); wie-
Weg; gerades-, halb-,	Welle; wellig	berbringen, wieder-
unterwegs; alle-	Wels der (Fisch)	geben, Wieder-
wege; zuwege sein,	welsch; Welschland	geburt, wiederholen,
bringen; durchweg,	wenden; wandte, ge-	wiederlauen, wie-
frischweg	wandt	berkehren, Wieder-
wegen; meinet-, unfert-	wenig; ein wenig, zum	kunft, wiedersehen,
wegen; von Amts,	wenigsten; wenige	Wiedertufer, Wie-
Rechts, Staats we-	werden; wirft, wird,	dervergeltung
gen	wurde, geworden	wiehern
Wegerich	Werber der (Insel)	Wildbret
Wegwelfer	Werft die (Schiffbau-	Wilhelm, Wilhelmine
Weg das; Kopfweh	platz)	Wille; willens sein
weh(e) sein, tun	Werg (Flachs, Hanf)	willen; um Gottes
weben; Schneewee	Wergeld; Werwolf	willen; um derent-,
Wehmuth	Wert; Wertstatt,	seinet-, unfertwillen
Wehr die; wehren,	-stätte; ans Wert, zu	willfahren; willfährig
wehrlas; Wehr-	Werte geh(e)n	willig
mann; Landwehr	Wermuth	willkommen
Wehr das; Mühlen-	Wert; wert; wert-	Willkür; willkürlich
wehr	schahen	Wimpel
Weichbild	wes; weshalb, -wegen;	Wimper
Weide (Baum u.	wessen	wint(e)lig
Futterplatz)	wesentlich; im wesent-	winseln
weidlich	lichen	Winzer
Weidmann; Weidwert	Wesir	wirrig
Weide die; weiden; ge-	Wespe	Wipfel
weibt	West; Westfalen	wirken; wirklich

Wirral, Wirwart	Zahn, Zähne; Zahn- web	Zerelatwurf [Schlachtwurf]
Wirfing	Zähre	zeteren; Zetergeschrei
Wirt; Wirtshaus; Wirtshaus	Zar	Zettel
Wismut	zart; zärtlich	Zeug; Zeughaus
Wispel	Zäsur [Einschnitt]	Zeuge; Zeugnis
wissen; du weißt, wuß- test; wissentlich; Wißbegier	zaudern	Zichorie
Wittum	Zaum; zäumen; Zaumzeug	Zickzack der
Witwe, Witwer; Wit- frau, -mann	Zaun; einzäunen; Zaunkönig	Zider
Woge	zaufen	Ziege, Zicklein
wohl; das Wohl; wohl- sein, -tun; wohl- gemut; Wohlfahrt, Wohltat; Wohlge- boren; gleichwohl, sowohl	Zeder	Ziegel
wohnen; Wohnung	Zebe, Zeben	ziehen
wolben; Gewölbe	zehn; zehnter, zehn- tens; ein Zehntel; den Zehnten geben	zilemen; zilemlich
Wolle; wollig	zehren; Zehrpfennig	Ziemer; Rehziemer
wollen; du willst	Zeichen; zeichnen; Zeichenbest, -lehrer, -stunde	Zier; zieren; zierlich; Zierat, Zierate(n); Zierde
Wollust; wollüstig	zeigen; Zeiger	Ziffer
Wrad das; wrad werden	zeiben; zieh, geziehen	Zigarre; Zigarette
Wuchs	Zeisig	Zigeuner
Wucht	Zeit; zur Zeit; eine Zeitlang; bei-, vor-, zuzeiten; derzeit, jederzeit, seinerzeit; zeitweise; zeitlebens, zeit meines Lebens; Zeitlauf(t)e	Zim(me)t
wühlen; Gewühl	Zelle	zimperlich
Wulst	Zelt	Zink
Wunder; wunderneh- men, es nimmt mich wunder	Zelter	Zinn
Würde; würdig	Zement	Zinnober
Wurfel	Zenit [Höhe, Scheitel, Gipfel]	Zins, Zinsen
würgen	Zenjur [Zeugnis, Be- gutachtung, Geneh- migung]	Zirfel, zirpf(e)lig
Wurz; Würze; Wurzel	Zentigramm, -meter	Zirkel
wußt; Wüste, Wüstenei; Wüstling	Zentner	Zirkular [Rundschrei- ben]; zirkulieren [umlaufen]
Wut; wuten, Wüterich	Zentrum [Mitte]	Zirkumflex
	Zepbir [Weiß, Rauch]	Zirkus
	Zepter (Ezepter)	ziselieren [meißeln, feilen]
	Zeremonie [Feierlich- keit, Höflichkeit]	Zisterne [Brunnen]
		Zitabelle [Stadtseite, Festung]
		Zitat [Auspruch, Satz, Stelle, Beleg]; zitie- ren [anföhren, laden]
		Zither
		Zitrone
		zittern
		Zivil [Bürgertum, Bürgerkleidung]
		Zuber u. Zuber

3, vgl. auch **C**

jagen; jaghaft
jäh(e); Zäh(e), Zähig-
keit
Zahl; zählen
zahn; zähmen

Hofe
 jögern
 Jögling
 Jölibat [Ehelosigkeit]
 Zoll; Jöllner
 Zone
 Zoologie [Tierkunde]
 Zorn; zürnen
 Zuave
 Zubehör
 Zuber u. Zober
 Zucht; züchtigen
 zuden; züden
 Zug, Züge
 Zügel; zügeln
 zubauf
 Zunahme die
 Zuname der
 zünden; Zunder
 Zunft; zünftig

Zunge; züngelt
 zurechtweisen; ich
 weise zurecht
 zusehends
 zutu(n)lich
 Zuvorsicht
 zuvörderst
 Zuorkommenheit
 zuwider
 zwanzig
 Zwed der; zweds
 Zwede die (Nagel,
 Stift)
 Zwehle (vgl. Quehle)
 zweifelsohne
 zwersch (quer); Zwersch-
 fell, Zwerschfad
 Zwerg; Zwergbaum,
 Zwergvork
 Zwetsch(g)e

Zwiebad
 Zwiebel
 zwiefach; zwiefältig
 Zwieliht; Zwiespalt;
 Zwietracht
 Zwill(li)ch
 Zwillling
 zwingen; Zwinget
 zwinke(r)n
 Zwirn
 Zwisht; zwistig
 zwischern
 Zwitter
 zwölft; zwölfter, zwölft-
 tens; ein Zwölftel
 Zklus [Reihe, Folge,
 Ring]
 Zylinder [Walze,
 Säule; hoher Hut]
 Zypresse